

# Sächsische Dorfzeitung und Elbgaupresse

Verlags-Anstalt: Amt Dresden Nr. 31302  
Zel.-Nr.: Elbgaupresse Blafewitz

mit Loschwitzer Anzeiger

Bankkonto: Stadtbank Dresden, Stroßstraße Blafewitz Nr. 600  
Postfach-Nr.: Nr. 517 Dresden

Tageszeitung für das östliche Dresden und seine Vororte.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Rates zu Dresden für die Stadtteile Blafewitz, Loschwitz, Weißer Hirsch, Bählaus, Rochwitz und Laubegast (II. und III. Verwaltungsbezirk) der Gemeinden Wachwitz, Niederpoyritz, Hosterwitz, Pillnitz, Weißig und Schönfeld, sowie der Amtshauptmannschaft Dresden.

Verlag: Elbgaupresse-Verlag und Verlagsanstalt Hermann Beyer & Co., Dresden-Blafewitz. - Verantwortlich für Lokales Carl Drache, für den übrigen Inhalt Eugen Berner, beide in Dresden.

Ercheint täglich mit den Beilagen: Amtl. Fremden- und Kurliste, Leben im Bild, Sagar-Maria, Radio-Zeitung. Anzeigen werden die halbpennige Petit-Zeile mit 20 Goldpfennigen berechnet, Reklamen die 4 gepaltene Zeile mit 50 Goldpfennigen. Anzeigen u. Reklamen mit Plakatschriften und schwierigen Satzarten werden mit 50% Aufschlag berechnet. Schluss der Anzeigenannahme vorm. 11 Uhr. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen oder Plätzen, sowie für telephonische Aufträge wird keine Gewähr geleistet. Inserationsbeträge sind sofort bei Erscheinen der Anzeigen in bar zu zahlen. Bei späterer Zahlung wird der am Tage der Zahlung gültige Preis in Höhe von 10% erhöht. Abbestellung erfolgt: b. verspät. Zahlung, Klage od. Konkurs d. Auftraggebers.

Redaktion und Expedition  
Blafewitz, Loschwitzer Str. 4  
87. Jahrgang

97

Montag, den 27. April

1925

## Hindenburg Reichspräsident

### Vorläufiges amtliches Wahlergebnis.

Im zweiten Wahlgange der Reichspräsidentenwahl wurden 30 345 540 gültige Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf Hindenburg 14 639 399, auf Marx 13 752 640 und auf Thälmann 1 931 591 Stimmen. Zersplittert sind 21 910 Stimmen.

### Dresden-Stadt Endergebnis:

Hindenburg 179 242 Stimmen  
Marx 145 261 Stimmen  
Thälmann 23 560 Stimmen

Amtshauptmannschaft Dresden (Gesamtergebnis): Hindenburg 30 400, Marx 35 373, Thälmann 9968. Abgehene Stimmen 81880, zersplitterte Stimmen 43.

Arnsdorf. Hindenburg 880, Marx 603, Thälmann 21.  
Altfranken. Hindenburg 25, Marx 81, Thälmann 15.  
Brandenburg. Hindenburg 147, Marx 120, Thälmann 154.  
Bannwitz. Hindenburg 389, Marx 1285, Thälmann 356.  
Borsberg. Hindenburg 64, Marx 29, Thälmann 7.  
Boxdorf. Hindenburg 129, Marx 247, Thälmann 33.  
Bräunsdorf. Hindenburg 69, Marx 22, Thälmann 3.  
Cottbus. Hindenburg 454, Marx 793, Thälmann 187, ungültig 24, zersplittert 3.  
Cottbus. Hindenburg 1013, Marx 824, Thälmann 123.  
Cunnersdorf. Hindenburg 55, Marx 293, Thälmann 98.  
Döhlen. Hindenburg 437, Marx 695, Thälmann 82.  
Ebersdorf. Hindenburg 330, Marx 561, Thälmann 250.  
Erdmannsdorf. Hindenburg 287, Marx 306, Thälmann 62.  
Erdmannsdorf-Buchholz. Hindenburg 208, Marx 122, Thälmann 5.  
Eisenberg-Roritzburg. Hindenburg 571, Marx 248, Thälmann 30.  
Friedberg. Hindenburg 213, Marx 79, Thälmann 18.  
Grünberg. Hindenburg 101, Marx 77, Thälmann 7.  
Grünberg. Hindenburg 57, Marx 35, Thälmann 3.  
Großschönau. Hindenburg 347, Marx 247, Thälmann 26.  
Großschönau. Hindenburg 60, Marx 10, Thälmann 6.  
Groppen-Ranitz. Hindenburg 88, Marx 51, Thälmann 5.  
Groppen. Hindenburg 88, Marx 54, Thälmann 5.  
Grotzsch. Hindenburg 226, Marx 242, Thälmann 47.  
Grotzsch. Hindenburg 135, Marx 91, Thälmann 2.  
Grotzsch. Hindenburg 381, Marx 1902, Thälmann 426.  
Grotzsch. Hindenburg 118, Marx 61, Thälmann 23.  
Grotzsch. Hindenburg 496, Marx 539, Thälmann 181, ungültig 14.  
Grotzsch. Hindenburg 147, Marx 223, Thälmann 52.  
Grotzsch. Hindenburg 170, Marx 224, Thälmann 46.  
Grotzsch. Hindenburg 338, Marx 139, Thälmann 68.  
Grotzsch. Hindenburg 114, Marx 58, Thälmann 169.  
Grotzsch. Hindenburg 821, Marx 407, Thälmann 127.

Paul von Hindenburg ist zum Reichspräsidenten gewählt! Diese Tatsache wird in den politischen Kreisen ungemein lebhaft erörtert, da sie übereinstimmend als eine wichtige entscheidende Wendung in der deutschen Politik angesehen wird. Die Weimarer Parteien, die bis zum letzten Augenblick noch mit einem Sieg ihres Kandidaten Marx gerechnet haben, sind jetzt vor eine besonders schwierige Lage gestellt, denn in ihren Reihen regnet man offensichtlich von vornherein nicht mit der Möglichkeit, zu einem politischen Ausgleich mit den Reichsblockparteien zu kommen.

Die Persönlichkeit Hindenburgs, die nun wieder in der Entwicklung der deutschen Politik eine große Rolle spielen wird, ist den meisten Volksteilen so bekannt, als daß man noch irgendwelche Details über die Vergangenheit dieses Mannes mitzuteilen brauchte. Der im 78. Lebensjahr lebende Feldmarschall hat im Weltkrieg durch seine Leistungen als Oberbefehlshaber eine große Popularität gewonnen. Bis zum Ausbruch des Krieges hat man seinen Namen im deutschen Volke kaum gekannt. Als Kommandierender General des 4. Armeekorps in Magdeburg war er 1911 zur Disposition gestellt worden, um erst am 23. August 1914 wieder hervorzutreten, und zwar wurde ihm der Oberbefehl über die 8. Armee übertragen. Im Osten waren die Russen in den deutschen Land eingedrungen, daß sie mit ihren furchtbaren Säuremethoden in tiefes Elend gehoben hatten. Hindenburg bereitete diesem Zustand ein schnelles Ende. Bei Tannenberg schlug er die russischen Armeen so vernichtend, daß sie den deutschen Boden preisgeben mußten und auch nach wiederholten Anstrengungen nicht mehr in der Lage waren, an der deutschen Ostgrenze dauerhaften Fuß zu fassen. Allerdings mußte Hindenburg die Russen noch mehrere Male aus ostpreussischem Gebiet verdrängen, aber schon bei Tannenberg zeigte er die Ueberlegenheit der deutschen Kriegführung.

Am 29. August 1918 wurde Hindenburg zum Chef des Generalstabs des Heeres ernannt und übernahm somit die oberste Heeresleitung. Noch zwei Jahre handelte die deutschen Armeen unter Hindenburgs Führung, bis 1918 das schon durch die Marne-Schlacht im Jahre 1914 einleitete furchtbare Unheil eintrat, das zur Niederlage Deutschlands geführt hat. Als der Kaiser nach Holland flüchtete, stellte sich Hindenburg zur Verfügung, um das Heer geordnet in die Heimat zurückzuführen. Auf die politische Entwicklung der Reichsregierung hat Hindenburg kaum jemals Einfluß nehmen wollen und er hat lediglich bei einigen nationalen Kundgebungen hin und wieder das Wort ergriffen. Im Gegensatz zu seinem Generalarztmeister, General Ludendorff, hielt er sich den politischen Auseinandersetzungen völlig fern, bis ihn die rechtsbürgerlichen Parteien dringend



ersuchten, die Präsidentschaftskandidatur an ihn zu übertragen. Aber auch dann war der Feldmarschall nur schwer zu bewegen, dem Rufe aller Reichsblockparteien zu folgen und er hat während des ganzen Wahlkampfes wiederholt mit nachdrücklicher Betonung ausgesprochen, daß er lediglich dem Lande damit ein Opfer bringe, wenn er sich dazu bereit gefunden habe, für die Reichspräsidentschaft zu kandidieren. Wir glauben ihm das ohne weiteres aus den verschiedensten Gründen. Um der inneren Ruhe eines Volkes willen, dessen Leidenschaften durch die in kürzester Zeit wiederholten Wahlen bis ins tiefste Mark aufgewühlt worden sind, wünschen wir Hindenburg eine fernreichende, bis zum Ende der siebenjährigen Wahlzeit reichende Amtsperiode.

In der Hauptkategorie ist der Sieg Hindenburgs, der wohl selbst den Parteien des Reichsblocks, noch mehr aber den Parteien des Volksblocks unerwartet gekommen sein dürfte, darauf zurückzuführen, daß es gelungen ist, diesmal fast 4 Millionen der Nichtwähler vom letzten Male an die Wahlurne zu bringen. Diese geben den Ausschlag und warfen alle bisherigen Kombinationen über den Haufen. Die Wahlbeteiligung betrug diesmal rund 75 Prozent gegen nur rund 60 Prozent am 26. März 1925.

Altenhof. Hindenburg 122, Marx 125, Thälmann 76.  
Altenhof. Hindenburg 273, Marx 301, Thälmann 22, ungültig 4.  
Altenhof. Hindenburg 218, Marx 181, Thälmann 13.  
Altenhof. Hindenburg 70, Marx 70, Thälmann 1.  
Altenhof. Hindenburg 134, Marx 30, Thälmann 48.  
Altenhof. Hindenburg 2267, Marx 1424, Thälmann 117.  
Altenhof. Hindenburg 182, Marx 139, Thälmann 15.  
Altenhof. Hindenburg 58, Marx 57.  
Altenhof. Hindenburg 63, Marx 41, Thälmann 6.  
Altenhof. Hindenburg 689, Marx 836, Thälmann 209.  
Altenhof. Hindenburg 894, Marx 844, Thälmann 209.  
Altenhof. Hindenburg 1368, Marx 1065, Thälmann 343.  
Altenhof. Hindenburg 688, Marx 1047, Thälmann 450.

Mohorn-Grund. Hindenburg 537, Marx 290, Thälmann 4.  
Mörbitz. Hindenburg 55, Marx 29, Thälmann 4.  
Niederpoyritz. Hindenburg 297, Marx 254, Thälmann 46.  
Niederpoyritz. Hindenburg 1208, Marx 1214, Thälmann 267.  
Niederpoyritz. Hindenburg 140, Marx 64, Thälmann 7.  
Oberpoyritz. Hindenburg 125, Marx 189, Thälmann 24.  
Oberpoyritz. Hindenburg 906, Marx 373, Thälmann 30.  
Oberpoyritz. Hindenburg 106, Marx 181, Thälmann 64.  
Oberpoyritz. Hindenburg 94, Marx 101, Thälmann 17.  
Oberpoyritz. Hindenburg 89, Marx 44.  
Oberpoyritz. Hindenburg 285, Marx 271, Thälmann 87.  
Ottendorf-Crinitz. Hindenburg 687, Marx 1429, Thälmann 297.

Pappitz. Hindenburg 120, Marx 118, Thälmann 26.  
Pappitz. Hindenburg 137, Marx 80, Thälmann 14.  
Pappitz. Hindenburg 180, Marx 445, Thälmann 123, Berechtig 843, neu 754.  
Pappitz. Hindenburg 58, Marx 19, Thälmann 3.  
Pappitz. Hindenburg 68, Marx 25, Thälmann 4.  
Pappitz. Hindenburg 143, Marx 66, Thälmann 7.  
Pappitz. Hindenburg 387, Marx 183, Thälmann 70.  
Pappitz. Hindenburg 4036, Marx 3106, Thälmann 390.  
Pappitz. Hindenburg 161, Marx 235, Thälmann 29.  
Pappitz. Hindenburg 850, Marx 920, Thälmann 187.  
Pappitz. Hindenburg 451, Marx 475, Thälmann 35.  
Pappitz. Hindenburg 118, Marx 78, Thälmann 15.  
Pappitz. Hindenburg 30, Marx 10, Thälmann 3.  
Pappitz. Hindenburg 161, Marx 235, Thälmann 28, Berechtig 804, gewählt 437.  
Pappitz. Hindenburg 75, Marx 133, Thälmann 5.  
Pappitz. Hindenburg 274, Marx 39, Thälmann 77.  
Pappitz. Hindenburg 141, Marx 28, Thälmann 3.  
Pappitz. Hindenburg 119, Marx 116, Thälmann 42.  
Pappitz. Hindenburg 206, Marx 56, Thälmann 87.  
Pappitz. Hindenburg 193, Marx 167, Thälmann 7.  
Pappitz. Hindenburg 212, Marx 264, Thälmann 18.  
Pappitz. Hindenburg 288, Marx 229, Thälmann 7.  
Pappitz. Hindenburg 404, Marx 223, Thälmann 77.  
Pappitz. Hindenburg 383, Marx 615, Thälmann 101.  
Pappitz. Hindenburg 134, Marx 526, Thälmann 253.  
Pappitz. Hindenburg 486, Marx 486, Thälmann 58.  
Pappitz. Hindenburg 222, Marx 324, Thälmann 58.  
Pappitz. Hindenburg 77, Marx 33, Thälmann 27.  
Pappitz. Hindenburg 40, Marx 39, Thälmann 3.

### Bezirk Dippoldiswalde

Dippoldiswalde (Amtshauptmannschaft und Bezirk). Hindenburg 18041, Marx 16817, Thälmann 1632.  
Dippoldiswalde (Amtshauptmannschaft). Hindenburg 16500, Marx 9698, Thälmann 1021.  
Dippoldiswalde-Stadt. Hindenburg 1551, Marx 719, Thälmann 211.  
Altenberg. Hindenburg 385, Marx 427, Thälmann 67.  
Bärenstein-Stadt. Hindenburg 154, Marx 156, Thälmann 6.  
Geising. Hindenburg 475, Marx 355, Thälmann 8.  
Glashütte. Hindenburg 641, Marx 820, Thälmann 71.  
Lauenstein. Hindenburg 306, Marx 167, Thälmann 5.  
Kammelsdorf. Hindenburg 117, Marx 34, Thälmann 1.  
Kammelsdorf. Hindenburg 68, Marx 39, Thälmann 2.  
Kammelsdorf mit Gutsbezirk. Hindenburg 108, Marx 82, Thälmann 6.  
Kammelsdorf-Rauhsch. Hindenburg 58, Marx 57, Thälmann 14.  
Kammelsdorf-Dorf. Hindenburg 138, Marx 151, Thälmann 2.  
Kammelsdorf. Hindenburg 180, Marx 41, Thälmann 20.  
Kammelsdorf. Hindenburg 54, Marx 1.

# Die Wahl in Sachsen

Bräunchen 5. Sauerstein. Gindenburg 78, Marx 10.	Börndien 5. Pöschendorf. Gindenburg 119, Marx 104, Thälmann 6.	Börnerödorf. Gindenburg 186, Marx 6, Thälmann 8.	Borsdorf. Gindenburg 156, Marx 123, Thälmann 16.	Breitman n. Döllinghausen. Gindenburg 164, Marx 6, Thälmann 6.	Burkersdorf. Gindenburg 417, Marx 62, Thälmann 8.	Gummersdorf. Gindenburg 208, Marx 76, Thälmann 8.	Dittersdorf. Gindenburg 207, Marx 82, Thälmann 1.	Dittersdorf. Gindenburg 271, Marx 80, Thälmann 2.	Döben. Gindenburg 100, Marx 10, Thälmann 4.	Dörsch. Gindenburg 20, Marx 104, Thälmann 61.	Elsend. Gindenburg 47, Marx 13, Thälmann 1.	Falkenhain. Gindenburg 107, Marx 38, Thälmann 5.	Friedersdorf. Gindenburg 253, Marx 11, Thälmann 4.	Friedrichsdorf. Gindenburg 222, Marx 37, Thälmann 3.	Friedrichsdorf mit Rudolphsdorf. Gindenburg 144, Marx 59, Thälmann 2.	Gombien. Gindenburg 111, Marx 48, Thälmann 7.	Großh. Gindenburg 377, Marx 412, Thälmann 14.	Görschen. Gindenburg 180, Marx 294, Thälmann 44.	Hartmannsdorf. Gindenburg 251, Marx 74, Thälmann 31.	Hausdorf. Gindenburg 115, Marx 6, Thälmann 13.	Denkersdorf. Gindenburg 60, Marx 1.	Denkersdorf. Gindenburg 167, Marx 61, Thälmann 3.	Derndorf bei Dippoldiswalde. Gindenburg 60, Marx 35.	Derndorf i. Erzgeb. Gindenburg 253, Marx 63, Thälmann 48.	Diersbach. Gindenburg 140, Marx 18, Thälmann 3.	Dörsch. Gindenburg 51, Marx 88.	Dörsch. Gindenburg 809, Marx 228, Thälmann 77.	Dolshan. Gindenburg 91, Marx 28, Thälmann 4.	Dohnsdorf. Gindenburg 259, Marx 91, Thälmann 8.	Dörsch. Gindenburg 178, Marx 80, Thälmann 15.	Reinhardsdorf. Gindenburg 48, Marx 106, Thälmann 18.	Reichsa. Gindenburg 507, Marx 508, Thälmann 18.	Reichenau. Gindenburg 294, Marx 19, Thälmann 1.	Röwenhain. Gindenburg 131, Marx 21, Thälmann 2.	Ruchan. Gindenburg 133, Marx 26, Thälmann 2.	Pungwitz. Gindenburg 165, Marx 174, Thälmann 67.	Rassau mit Ostbezirk. Gindenburg 518, Marx 84, Thälmann 9.	Rannsdorf b. Schmiedeberg. Gindenburg 94, Marx 90, Thälmann 30.	Riechtaubendorf. Gindenburg 93, Marx 21.	Riederpöbel. Gindenburg 56, Marx 121, Thälmann 26.	Röcherödorf. Gindenburg 187, Marx 103, Thälmann 37.	Röcherödorf. Gindenburg 100, Marx 36, Thälmann 6.	140, Marx 63, Thälmann 2.	Röcherödorf. Gindenburg 112, Marx 64, Thälmann 4.	Röcherödorf. Gindenburg 102, Marx 25, Thälmann 1.	Raußdorf, Berrenth und Walter. Gindenburg 153, Marx 63, Thälmann 18.	Rosendorf. Gindenburg 290, Marx 312, Thälmann 58.	Reichsdorf. Gindenburg 594, Marx 180, Thälmann 20.	Ruosren. Gindenburg 100, Marx 65, Thälmann 15.	Reichenberg-Niemmühle. Gindenburg 200, Marx 287, Thälmann 51.	Reichsdorf. Gindenburg 140, Marx 30, Thälmann 3.	Reichenau. Gindenburg 340, Marx 58, Thälmann 4.	Reichsdorf. Gindenburg 459, Marx 121, Thälmann 28.	Reichenberg. Gindenburg 57, Marx 25, Thälmann 3.	Reinhardtgrünna. Gindenburg 307, Marx 59, Thälmann 69.	Reinholdheim. Gindenburg 181, Marx 69, Thälmann 9.	Röthenbach. Gindenburg 171, Marx 24, Thälmann 4.	Ruppendorf und Paulshain. Gindenburg 224, Marx 217, Thälmann 24.	Sabisdorf. Gindenburg 159, Marx 46, Thälmann 40.	Schellerhausen. Gindenburg 119, Marx 57, Thälmann 5.	Schlottwitz. Gindenburg 79, Marx 61, Thälmann 48.	Schmiedeburg mit Ostbezirk. Gindenburg 412, Marx 851, Thälmann 188.	Schönfeld. Gindenburg 155, Marx 79, Thälmann 3.	Seifersdorf mit Seifen. Gindenburg 350, Marx 224, Thälmann 16.	Seibitz. Gindenburg 90, Marx 57, Thälmann 1.	Seibitz. Gindenburg 58, Marx 72, Thälmann 5.	Thellentin-Bröschen-Reiba. Gindenburg 96, Marx 5, Thälmann 15.	Ubersdorf. Gindenburg 161, Marx 67, Thälmann 9.	Waltersdorf. Gindenburg 88, Marx 5, Thälmann 1.	Wendischborsdorf. Gindenburg 134, Marx 68, Thälmann 1.	Wilmersdorf. Gindenburg 106, Marx 230, Thälmann 47.	Wilmersdorf. Gindenburg 60, Marx 2, Thälmann 3.
--	--	--	--	--	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--	---	---	---	--	--	--	-------------------------------------	---	--	---	---	---------------------------------	--	--	---	---	--	---	---	---	--	--	--	---	--	--	---	---	---------------------------	---	---	--	---	--	--	---	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	---	---	---	--	--	--	--	---	---	--	---	---

Stadt Dresden.			
Gindenburg	179282	185606	151585
Marx	146281	177188	173103
Thälmann	26500	12980	26300
Wahlkreis Dresden-Bauhen.			
Gindenburg	611688	409420	458531
Marx	416240	471726	472728
Thälmann	65180	80086	64669

Wahlkreis Leipzig.			
Gindenburg	381648	278087	306000
Marx	270628	326476	423740
Thälmann	82226	67088	60830
Wahlkreis Chemnitz-Zwickau.			
Gindenburg	448772	377185	434068
Marx	294093	336574	360175
Thälmann	180668	60984	139349
Freiheits Sachsen.			
Gindenburg	158808	1054502	1184840
Marx	977870	1185076	1187630
Thälmann	280229	904108	294443

Stenwald mit Georgenfeld. Gindenburg 49, Marx 63, Thälmann 2.

Tharandt und Umgegend.			
Tharandt. Gindenburg 1293, Marx 696, Thälmann 261.	Burkersdorf b. Frauenstein. Gindenburg 417, Marx 62, Thälmann 3.	Chemnitz. Gindenburg 817, Marx 420, Thälmann 79.	Frauenstein. Gindenburg 474, Marx 180, Thälmann 18.
Perzschwabe. Gindenburg 303, Marx 111, Thälmann 5.	Rechenberg. Gindenburg 187, Marx 45, Thälmann 7.	Schönb. Gindenburg 195, Marx 189, Thälmann 77.	Schönb. Gindenburg 309, Marx 228, Thälmann 77.
Riechtaub. Gindenburg 700, Marx 389, Thälmann 43.	Oberdörf. Gindenburg 740, Marx 222, Thälmann 21.	Oberdörf. Gindenburg 100, Marx 35, Thälmann 6.	Nabrunn. Gindenburg 725, Marx 1108, Thälmann 149.

Wilsdruff und Umgegend.			
Wilsdruff. Gindenburg 1925, Marx 914, Thälmann 35, ungültig 7.	Wilsdruff. Gindenburg 192, Marx 15, Thälmann 4.	Wilsdruff. Gindenburg 108, Marx 20, Thälmann 3.	Wilsdruff. Gindenburg 45, Marx 37, Thälmann 1.
Wilsdruff. Gindenburg 79, Marx 18, Thälmann 10.	Wilsdruff. Gindenburg 508, Marx 260, Thälmann 36, ungültig 5.	Wilsdruff. Gindenburg 190, Marx 43, Thälmann 1.	Wilsdruff. Gindenburg 64, Marx 22, Thälmann 3.
Wilsdruff. Gindenburg 162, Marx 41, Thälmann 3.	Wilsdruff. Gindenburg 74, Marx 27, Thälmann 3.	Wilsdruff. Gindenburg 264, Marx 251, Thälmann 18.	Wilsdruff. Gindenburg 161, abgegeben 498, 4 Stimmzettel.
Wilsdruff. Gindenburg 127, Marx 114, Thälmann 4.	Wilsdruff. Gindenburg 88, Marx 23, Thälmann 1.	Wilsdruff. Gindenburg 181, Marx 41, Thälmann 1, ungültig 1.	Wilsdruff. Gindenburg 116, Marx 28, Thälmann 18.
Wilsdruff. Gindenburg 121, Marx 74, Thälmann 1, ungültig 2.	Wilsdruff. Gindenburg 374, Marx 70, Thälmann 8.	Wilsdruff. Gindenburg 288, Marx 74, Thälmann 5.	Wilsdruff. Gindenburg 263, Marx 92, Thälmann 15.
Wilsdruff. Gindenburg 126, Marx 35, Thälmann 3, ungültig 1.	Wilsdruff. Gindenburg 83, Marx 19, Thälmann 1, ungültig 1.	Wilsdruff. Gindenburg 81, Marx 36, Thälmann 1, ungültig 1.	Wilsdruff. Gindenburg 164, Marx 102, Thälmann 25, ungültig 6.
Wilsdruff. Gindenburg 146, Marx 58, Thälmann 6, ungültig 3.			

Nachrichten aus Sachsen			
Wahlkreis 28. Dresden-Bauhen. Gindenburg 511 633, Marx 416 240, Thälmann 65 155.	Leipzig-Stadt. Gindenburg 173 513, Marx 155 801, Thälmann 43 037.	Freiberg (Amtshauptmannschaft). Gindenburg 15 882, Marx 9651, Thälmann 1229.	Böhlen. Gindenburg 1290, Marx 717, Thälmann 180.
Meißen (Amtshauptmannschaft). Gindenburg 24 271, Marx 15 982, Thälmann 1804.	Rositz. Gindenburg 1772, Marx 1094, Thälmann 363.	Pirna-Stadt. Gindenburg 8875, Marx 4790, Thälmann 2908.	Pirna (Amtshauptmannschaft). Gindenburg 20 097, Marx 18 881, Thälmann 6148.
Riesa-Stadt. Gindenburg 6455, Marx 5763, Thälmann 1068.	Schandau. Gindenburg 1811, Marx 498, Thälmann 45.	Schleier. Gindenburg 381, Marx 156, Thälmann 70.	
Wahlkreis Leipzig.			
Leipzig (Stadt). Gindenburg 173 513, Marx 155 801, Thälmann 43 037.	Döbeln (Amtshauptmannschaft). Gindenburg 15620, Marx 9920, Thälmann 1900.	Wittweiba-Stadt. Gindenburg 5171, Marx 4493, Thälmann 925.	Wittweiba-Land. Gindenburg 5307, Marx 3298, Thälmann 564.
Nohweitz-Stadt. Gindenburg 2419, Marx 2540, Thälmann 444.	Nohweitz-Land. Gindenburg 2876, Marx 1640, Thälmann 290.		
Wahlkreis Chemnitz-Zwickau.			
Chemnitz-Stadt. Gindenburg 88 304, Marx 57 907, Thälmann 23 948.			

Zwickau-Stadt. Gindenburg 21 042, Marx 18 297, Thälmann 4635.	Walden-Stadt. Gindenburg 88 741, Marx 14 349, Thälmann 7406.	Chemnitz (Amtshauptmannschaft). Gindenburg 26 647, Marx 20 650, Thälmann 12 675.	Witzsch (Amtshauptmannschaft). Gindenburg 18 198, Marx 11 142, Thälmann 4970.
Walden (Amtshauptmannschaft). Gindenburg 18 548, Marx 12 140, Thälmann 6177.	Walden (Amtshauptmannschaft). Gindenburg 13 366, Marx 6020, Thälmann 3486.	Walden (Amtshauptmannschaft). Gindenburg 379, Thälmann 123.	Walden. Gindenburg 6001, Marx 6878, Thälmann 1566.
Walden i. S. Gindenburg 4319, Marx 2078, Thälmann 2491.	Walden. Gindenburg 1682, Marx 1173, Thälmann 409.	Walden. Gindenburg 2875, Marx 2103, Thälmann 324.	Walden (Amtshauptmannschaft). Gindenburg 17 509, Marx 6325, Thälmann 1904.
Walden. Gindenburg 10681, Marx 5562, Thälmann 2857.	Walden. Gindenburg 290 720, Marx 118 485, Thälmann 8744.	Walden. Gindenburg 306 067, Thälmann 26 509.	Walden. Gindenburg 277 526, Marx 270 148, Thälmann 85 614.
Walden. Gindenburg 48 078, Marx 41 940, Thälmann 10 088.	Walden. Gindenburg 79 319, Marx 117 464, Thälmann 28 558.		

Nachrichten aus dem Reich			
Wahlkreis Baden. Gindenburg 375 283, Marx 933 771, Thälmann 41 449.	Wahlkreis Breslau. Gindenburg 451 181, Marx 520 608, Thälmann 23 314.	Wahlkreis Danzig. Gindenburg 44 815, Marx 17 070, Thälmann 10 111.	Wahlkreis Danzig. Gindenburg 7732, Marx 7088, Thälmann 129.
Wahlkreis Danzig. Gindenburg 44 815, Marx 17 070, Thälmann 10 111.	Wahlkreis Danzig. Gindenburg 7732, Marx 7088, Thälmann 129.	Wahlkreis Danzig. Gindenburg 44 815, Marx 17 070, Thälmann 10 111.	Wahlkreis Danzig. Gindenburg 7732, Marx 7088, Thälmann 129.
Wahlkreis Danzig. Gindenburg 44 815, Marx 17 070, Thälmann 10 111.	Wahlkreis Danzig. Gindenburg 7732, Marx 7088, Thälmann 129.	Wahlkreis Danzig. Gindenburg 44 815, Marx 17 070, Thälmann 10 111.	Wahlkreis Danzig. Gindenburg 7732, Marx 7088, Thälmann 129.
Wahlkreis Danzig. Gindenburg 44 815, Marx 17 070, Thälmann 10 111.	Wahlkreis Danzig. Gindenburg 7732, Marx 7088, Thälmann 129.	Wahlkreis Danzig. Gindenburg 44 815, Marx 17 070, Thälmann 10 111.	Wahlkreis Danzig. Gindenburg 7732, Marx 7088, Thälmann 129.

Für den „Vorwärts“ bedeutet die Wahl in Sachsen keine Veränderung der republikanischen Verfassung, die die Mehrheit des Reichstages für sich habe. Gindenburg sei mit Hilfe der Kommunisten gewählt worden und für die Sozialdemokratie sei die nächste Aufgabe die Abrechnung mit den Kommunisten.

„Berliner Tageblatt“ sieht in der Wahl in Sachsen einen Sieg der politischen Partei, betont aber, daß der Sieg des Reichstages fragwürdig sei, da er nur der Person Gindenburg, nicht der Sache des Reichstages zu verdanken sei.

„Germania“ sagt, die Aufgabe des Erfolges des Reichstages solle man anerkennen. Die Republik habe eine Schlacht verloren, ihre Anhänger aber hätten keinen Grund, einmütig zu sein, da der Vorprung des Siegers vor den Unterlegenen äußerst gering sei.

Das „Echo de Paris“ schreibt, entgegen der Annahme der Engländer, der Amerikaner und des nicht intelligenten Perrot gibt es kein neues Deutschland. Wenn der Wahltag des 26. April diesen eigentlich ein wenig brutalen Beweis erbracht hat, dann können wir wenigstens sagen, daß er nach aller Hinsicht günstig gewesen sei. Man kann uns nicht mehr von einem gegenseitigen Schutzvertrag und von allen Hinterschneidungen sprechen, wie dies am Sonntagabend noch Stanley Baldwin getan hat.

### Wahlzwischenfälle.

Zwei Tote. Sonntagabend kam es in Durlach (Baden) während der Wahlen zu einem Zwischenfall zwischen Reichsbanner- und Reichsblöckern, in dessen Verlauf 2 Personen getötet und mehrere verletzt wurden. Nähere Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Mordversuch im Wahllokal. Sonntag nachmittag machte in Berlin der Kandidat Oscar Laube einen Mordanschlag auf das Ehepaar Wachtel. Als das Ehepaar das Wahllokal Rurfschützenstraße 159 betrat, feuerte Laube mehrere Schüsse auf das Ehepaar ab und verletzte beide sehr schwer. Der Täter wurde festgenommen und der Staatsanwalt übergeben. Es handelt sich um einen Nachschuß wegen eines verlorenen Zivilprozesses. Wachtel erhielt einen schweren Bauch- und Rückenstich und seine Frau einen Oberschenkelstich.

Bei einem Zusammenstoß mit Reichsblöckern und Reichsbannerleuten in Pantow bei Berlin wurden zwei Anhänger des Reichsblöckers und fünf Reichsbannerleute verletzt.

Aus Kattibor wird gemeldet: Sogleich nach Bekanntwerden des Wahlergebnisses durchzogen große Truppen von Anhängern der Reichspartei die Straßen der Stadt. In vielen Fällen kam es zu Zusammenstößen mit der Schutzpolizei, die von den Gummihäutchen Gebrauch machte. Die Truppen versuchten das Rathaus zu kirmen, in dem die Schutzpolizei untergebracht ist. Die Straßen im Zentrum der Stadt sind gesperrt. Die gesamten Räume der Schutzpolizei sind mit Verhafteten angefüllt.

In Schwarzenberg kam es am Wahltag zu mehrfachen Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Reichsbannerleuten einerseits und Wehrwolf und Stahlhelmlenten andererseits, wobei es auf beiden Seiten Verletzte gab.

### Die Kundgebung der Reichsregierung

(Eigener Informationsdienst.)

Eine Kundgebung der Reichsregierung für den neuen Reichspräsidenten wird, wie wir erfahren, an das Volk die Aufforderung richten, der Person des neuen Reichspräsidenten mit Achtung und Ehrfurcht zu begegnen. Nachdem der Wahlkampf beendet sei, müßten die politischen Auseinandersetzungen ruhen, damit das neue Reichsoberhaupt diejenige Stellung in der Welt findet, die ihm zukommt. Die Reichsregierung sei entschlossen, das Ansehen des Reichspräsidenten nachdrücklich zu schützen.

### Begnädigungsaktion durch den neuen Reichspräsidenten

(Eigener Informationsdienst.)

In den politischen Kreisen spricht man davon, daß nach der Präsidentenwahl mit einer teilweisen politischen Amnestie zu rechnen sein wird. Der neue Reichspräsident werde auf jeden Fall nach seinem Antritt als eine leinere ersten Regierungshandlungen eine Begnadigungsaktion für eine Reihe von politischen Verurteilten ausprechen. Dabei handelt es sich namentlich um solche politischen Verbrecher, deren Freilassung jetzt vergeblich angestrebt worden ist.

### Neues Attentat in Bulgarien

Amlich wird aus Sofia gemeldet: Das Theater in Plewna und die Stadtbibliothek, eine der größten Bulgariens, wurden durch Feuerbrand zerstört. Es wurde festgestellt, daß Brandstiftung durch Agrarkommunisten vorliegt. Noch während des Theaterbrandes explodierten drei Bomben. Menschenverluste sind nicht zu beklagen, da zur Zeit des Brandes keine Vorstellung stattfand.

### Vorläufige Witterung

vom 27. abends bis 28. abends.

Anfangs noch wolkig, ohne erhebliche Niederschläge, tagsüber dann auch zeitweise ziemlich heiter, nachts kühl. Tagsüber im Flachland mild, schwache Luftbewegung.

Dresden

Der Wahlsonntag in Dresden.

Die Wahlbeteiligung betrug 70% Prozent, war also wesentlich höher als beim ersten Wahlsonntag, wo nur 71% Prozent erreicht wurden.

Rein dauerndes Frühlingswetter für die nächste Zeit zu erwarten. Der gestrige Sonntag war vom frühen Morgen bis zum Abend verregnet.

Das Schluß-Konzert des 35. Schuljahres der Dresdener Musikschule unter Mitwirkung des Philharmonischen Orchesters gab eine gedrängte Uebersicht über das erfolgreiche Schaffen dieser Anstalt auf allen ihren Lehrgewebten.

Die Vortragsfolge bot einer zahlreichen Hörerschaft Orchesterwerke, Klavierkonzerte und Solosänge unter der Leitung von Musikdirektor J. Reichert und Kapellmeister W. Rehrer.

Das Schluß-Konzert des 35. Schuljahres der Dresdener Musikschule unter Mitwirkung des Philharmonischen Orchesters gab eine gedrängte Uebersicht über das erfolgreiche Schaffen dieser Anstalt auf allen ihren Lehrgewebten.

Die Vortragsfolge bot einer zahlreichen Hörerschaft Orchesterwerke, Klavierkonzerte und Solosänge unter der Leitung von Musikdirektor J. Reichert und Kapellmeister W. Rehrer.

Ihrer nordischen Heimat nach Deutschland zu kommen. Das kleine Völkchen besteht aus einigen Männern und Frauen, Jungen und Mädchen.

h. Gefallenengedenkfeier. Am Sonntagvormittag verammelten sich die Beamten und Angestellten der Deutschen Bank, Filiale Dresden, im Gebäude Ringstraße 10 zu einer schlichten Gedenkfeier.

h. Rasker Tod. Heute vormittag brach an der Sophienstraße der 1889 in Deutewitz geborene und Fallstraße 21 wohnhafte Hofaufwärter Ernst Jehnich vom Herzs Schlag getroffen zusammen und verstarb augenblicklich.

h. Von seinem Wagen überfahren und schwer verletzt wurde heute vormittag gegen 8 Uhr auf der Arkenstraße der in der Jordanstraße 18 wohnhafte, 1896 geborene Ratsher Joseph Jäger, der nach Sturz vom Wagen innere und Kopfverletzungen davontrug und nach dem Krankenhaus Friedrichstraße verbracht wurde.

h. Taschendiebe auf der Straßenbahn. Am 25. April haben Taschendiebe in der inneren Stadt auf der Straßenbahn 3 goldene Uhren, 2 mit Kette, 1 mit Monogramm "B" und dem Namen "Klug" gestohlen.

h. Herrenloses Out. Zum Kauf angeboten und dann im Stich gelassen wurden am 4. April zwei Barren Robeisen im Gewicht von rund 100 kg.

Dresden-West

Bildbrücker Vorstadt. Ein Schwadenfeuer entstand heute früh im 1. Obergeschosse des Hauses Mühlgäßchen 4 durch Funken aus einem eisernen Ofen.

Waldhoffer Vorstadt. Rundgebung der Dresdener Postmännchen. Am Sonntag vormittag gegen halb 12 Uhr ver-

ammelten sich die Dresdener Postmännchen, ungefähr 40 bis 50 Mann, am Zwingerplatz zu einer musikalischen Rundgebung.

Dresden-Altstadt, Rausch. In der Sitzung der Kirchgemeindevorstellung der Hoffnungskirchengemeinde nach seiner neuen Zusammenfassung konstituierte sich das Kollegium.

Dr. Köhler. Kirchgemeindevorstellung. Am Sonntag, 26. April, fand im hiesigen Hofsaal die diesjährige Kirchgemeindevorstellung statt.

Dr. Köhler. Straßenperrung. Die Staatsstraße Dresden-Teplitz von km. 0,800-2,800 in der Für Dresden-Rath wird wegen Kleinfeldpflasterung vom 4. Mai d. J. an auf die Dauer der Arbeiten für den Fuß- und Reitverkehr gesperrt.

Dr. Köhler. Straßensperrung. Die Staatsstraße Dresden-Teplitz von km. 0,800-2,800 in der Für Dresden-Rath wird wegen Kleinfeldpflasterung vom 4. Mai d. J. an auf die Dauer der Arbeiten für den Fuß- und Reitverkehr gesperrt.

Dresden-Ost

Walewski. Die Reichspräsidentenwahl in und in unseren östlichen Ostprovinzen ruht und, soweit bisher bekannt, ohne Zwischenfälle verlaufen.

Walewski. Vom Telephonumman. Das Telephonumman ist bekannt, daß die Pläne über die Aufstellung eines Antennenzweiges auf dem Körnerplatz in Pöschwitz und über die Herstellung von Fernsprechtabellekanälen in der Grundstraße.

Weißer Hirsch. Rat. Soz. Deutsche Arbeiterpartei. Am Montag vrramante die Ortsgruppe Weißer Hirsch der Rat. Soz. Deutschen Arbeiterpartei eine sehr kurzweilige Gedächtnisfeier für ihren verunglückten Kameraden und Gruppenführer Kurt Höpfer.

Weißer Hirsch. Aus dem Geschäftsleben. Die Alt-Ges. Pensionat Weißer Hirsch hat, wie das Amtsgericht bekanntgab, ihr Grundkapital auf 100 000 M. ermäßigt.

Weißer Hirsch. Soziale Begräbnisfeier. Mit dem 1. Mai d. J. tritt die soziale Begräbnisfeier in Kraft. Die Mitglieder haben beim Eintreten eines Todesfalles Anspruch auf die in § 4 der Statuten festgesetzten Sühnezahlung.

Raschendorf. Empfindlicher Bericht. Beim Kantholzfahren Ende voriger Woche auf der Wilschdorfer Straße in Pöschwitz des Baugeschäftes Witwe Venuschel in

Dinteressen ohne ersichtliche Ursache plötzlich tot zusammengebrochen.

apfr. Dr. Köhler. Mit Blausäure vergiftet hat sich am Sonntag auf dem hiesigen Johannisfriedhofe die 1887 in Weisdorf geborene und in Freital, Amt. Dresden-Str. 37 wohnhafte Wirtschaftlerin Emma Selma Wöhe, an der seit einiger Zeit Spuren von Schwermut bemerkt wurden.

Industrie, Handel, Verkehr

Berliner Produktenerbericht.

Berlin, 25. April. (Radiomeldung.) Im allgemeinen war am Produktenermarkt die Preisbewegung gering, da es an Anregung fehlte.

Unnotierte Werte. Haug. Stanz- und Emailierwerk 1,08, Tebag 0,1, Flag 0,15, Gebälmerke 0,17, Flute-Wagen 0,1, Erageb. Holzindustrie 1,6, Brenzel u. Wein 2, Goldbach 7, Grumbach 2,6, Lorenz Gutschenreuther 102 Gold, Janke u. Co. 1,85, Mahla u. Großer 2,8, Müllner u. Co. 1, Nowak 0,975, Phänomen 3,6, Fritz Schlee 2,86, Soz.-Brauerei Jittau 2,83, Thiele u. Steiner 2,6, Tränner 0,685, Weiskaler 2,9, Windhild u. Vangelotti 2,1, Weiskalen 1,85, Wolfhaar Garmichen 1,1.

Aus aller Welt

Selbstmord des Halbauer Mörders. Der wegen der Ermordung der Familie des Justizwachmeisters Scheuermann in Halbau im Kreise Sagan dreimal zum Tode verurteilte Exzentrionshülfe Fritz Heime aus Deuthen hat sich in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend im Gefängnis des Landgerichts Glogau erschossen.

Eine Rentierherde vom Zug überfahren. Der von Karbit kommende Personenzug fuhr in der Nähe der Station Rautas in eine Rentierherde von ungefähr 1000 Tieren hinein, die an der Anglistelle des Bahngeländes passierten wollten.

Zum Tod verurteilter Sittlichkeitsverbrecher. Der dem Schwurgericht stand am Freitag und Sonnabend der Fall des früheren Hausmeisters Tiedemann zur Verhandlung, der angeklagt ist, am Neujahrstage die Schülerin Willy Bock verführert, nach einem Sittlichkeitsverbrechen getötet und den Leichnam in einer Zentralfelungsanlage verbrannt zu haben.

Bermischtes

Die Kinderarbeit in Amerika. Im vergangenen Jahr haben 11 000 Knaben und Mädchen im Alter zwischen vierzehn und fünfzehn Jahren die Schule verlassen, um in die Industrie von Chicago einzutreten.

Die Benutzung der Schlafwagen in D-Jügen

Die Benutzung der Schlafwagen ist den mit Fahrkarten 1. und 2. Klasse versehenen Reisenden gegen Zahlung von Beifahrerkarten gestattet.

Karten dieser Klasse. Bei Jagen mit Schlafwagen 3. Klasse, 1. B. von Berlin—Frankfurt (Main), Berlin—Insterburg, Berlin—Köln, Berlin—München, lösen die Reisenden Bettkarten 3. Klasse zu. Für Kinder unter 4 Jahren, für die ein besonderes Bett nicht beantragt wird, brauchen Bettkarten nicht gelöst zu werden, für zwei Kinder im Alter von 10 Jahren, die zusammen ein Bett benutzen, ist eine Bettkarte erforderlich. Alleinreisende Frauen dürfen nur mit Frauen und Kindern untergebracht werden. Wird für ein Kind unter 4 Jahren ein besonderes Bett beantragt, so ist außer einer Bettkarte zum vollen Preise auch eine Fahrkarte zum halben Preise zu lösen.

Die Preise der Bettkarten sind folgende: 1. Klasse 24 Mk., 2. Klasse 12 Mk., 3. Klasse 6 Mk., Vormerksgebühr: 1. Klasse 2.40 Mk., 2. Klasse 1.20 Mk., 3. Klasse 60 Pf. Die Gebühr für Vorausbestellungen (Telegramm) mit Antwort beträgt 1.20 Mk.

Bettplätze können innerhalb einer Woche vor dem Reisetage bei den Abgangsstationen der Schlafwagen oder den hierfür eingerichteten Vorverkaufsstellen (Reisebüros) oder innerhalb der letzten Stunde vor Zugabgang bei der Fahrkartenausgabe oder bei dem Schlafwagenschaffner gelöst werden. Bei der schriftlichen Bestellung sind der Bettkartenpreis und die Vormerksgebühr portofrei einzulösen; hierbei ist anzugeben, ob Bettplätze 1. oder 2. Klasse gewünscht werden, in welcher Anzahl und ob sie für einen Herrn, eine Dame oder eine Familie bestimmt sind. Auf Unterwegsbahnhöfen, auf denen Bettkarten nicht ausliegen, können sie, wenn eine Vorausbestellung nicht vorliegt, nur bei einem Schlafwagenschaffner gelöst werden. Die Zurücknahme der Bettkarten geschieht spätestens 24 Stunden vor Schluss des Vorverkaufs gegen Erstattung des gezahlten Preises ausschließlich der Vormerksgebühr.

### Aus dem Gerichtssaal

Schöffengericht Dresden

Eine Strassage, die für Jagdpächter, überhaupt für jeden Hundhalter ein besonderes Interesse haben dürfte, kam vor dem Schöffengericht Dresden zur Verhandlung. Am 25. Januar d. J. gingen der in Colleshaube wohnhafte Rechtsanwalt Edgar Richter und dessen Angehörige über Colleshaubesriederwartha durch den dortigen Wald nach Oberwartha spazieren, sie führten ihren Hund mit. Auf dem Hochplateau angekommen, begegneten sie dem Pächter des Jagd-

reviers, dem Zahnarzt Dr. Walter Meyer, der die Forderung aufstellte, daß der Hund sofort an die Leine genommen werde. Nach dessen Ansicht soll das Tier im Walde herumgestreift, mithin gewildert haben. Rechtsanwalt Richter befand sich auf einem öffentlichen Wege, er bestritt die Rechtmäßigkeit einer solchen Forderung, sein Hund habe einmal nicht gewildert, und dann hatte die Familie auch das Waldgebiet bereits so gut wie hinter sich. Es kam zwischen ihm und dem Jagdpächter zu Wortwechsel, schließlich soll letzterer mit der Erziehung des Hundes gedroht und auch eine solche Bewegung gemacht haben. Zahnarzt Dr. med. dent. Meyer hatte nach diesen Zwischenfällen, bzw. nach dieser Auseinandersetzung den Rechtsanwalt Richter zur Anzitze gebracht, der daraufhin wegen Wilderns seines Hundes einen Strafbescheid erkaufte, dagegen aber Einspruch erhob und Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt hatte. Nun drehte er den Spieß herum, brachte den Jagdpächter wegen Nötigung zur Anzitze. Das Verfahren wegen des angeblichen Wilderns des Hundes wurde ausgesetzt und erst gegen Zahnarzt Dr. Meyer verhandelt, der nach umfangreicher Beweiserhebung der Nötigung für schuldig befunden und zu fünfzig Mark Geldstrafe verurteilt wurde. In der Verhandlung wurde unter Eid ausgesagt, daß der jüngere Jagdpächter Zahnarzt Dr. med. dent. Meyer den wesentlich älteren Rechtsanwalt Richter als „jungen Mann“ bezeichnet hatte usw., was nebenher noch Anlaß zu Privatklagen gegeben.

### Lezte Meldungen

#### Herriot gegen Millerand

Herriot hielt in Auxillac eine Rede, in deren Verlauf er seine Politik gegen die Angriffe Millerands verteidigte. Er erwähnte auch die Sicherheitsfrage und erklärte, er habe Verhandlungen mit Deutschland angeknüpft, um einen Sicherheitspakt zu schaffen. Wenn man diesem Pakt nicht ohne große Vorichtsmassnahmen zustimmen könne, dürfe man doch keine Gelegenheit verpassen, um die Stabilität des Friedens zu vergrößern. Man könne die diplomatische Geschichte aus der Zeit vor dem Kriege heute unter dem Titel schreiben „Verpakte Gelegenheiten“. Immer „nein“ zu sagen, sei keine Politik. Im Laufe seiner diplomatischen Verhandlungen habe er die Ueberzeugung gewonnen, daß, wenn gewisse sehr wünschenswerte Abkommen, wie das französisch-englische Abkommen, jetzt unmöglich geworden seien, sei

dies darauf zurückzuführen, weil man sie seinerzeit in Cannes bekämpft habe. Was den Dawesplan betreffe, so könne er Millerand entgegenhalten, daß er nicht zu sagen brauche: „Deutschland wird zahlen“, daß er vielmehr sagen könne: „Deutschland zahlt“.

### Die bulgarische Verschwörung

Die Untersuchungen der Behörden bringen allmählich immer mehr in das Geheimnis der agrar-kommunistischen Verschwörung ein. Durch die letzten Verhaftungen hat die Polizei festgestellt, daß die Verschwörer zur Finanzierung ihrer revolutionären Bewegung Gelder von Moskauer und Wiener Bankkonten abgehoben haben. Der Kommunist Balcho Iwanoff, dessen Leiche vor zwei Monaten in den Strassen Sofias gefunden wurde, ohne daß man den Mörder hatte festnehmen können, hatte beträchtliche Summen erhalten, von denen er 300000 Leva dem Agrar-kommunisten Boradorff überwiesen hatte. Für seine persönlichen Bedürfnisse hatte Iwanoff 60000 Leva zurückbehalten. Boradorff seinerseits übermittelte dem Agrar-kommunisten Petri 200000 Leva, von denen Kommunisten in Triest 70000 Leva erhielten. Alle Umstände lassen darauf schließen, daß Iwanoff durch Kommunisten, die ihn im Verdachte der Unterschlagung hatten, ermordet wurde. Der Unterdirektor des Kredit-Instituts, der mit der Ueberweisung der Gelder zu tun hatte, wurde verhaftet.

### Tschechien und Polen

Der Warschauer Besuch des Außenministers Benesch erklärt insbesondere in der tschechisch-polnischen nationaldemokratischen Presse eine deutschfeindliche Auslegung. Das Blatt „Kardni Politika“ erklärt, Polen und die Tschechoslowakei hätten die aus dem deutschen Garantie-Angebot hervorgehenden Gefahren nicht erkannt und sofort ihren Gegenzug gemacht. Damit hätten die Außenminister beider Staaten auch allen denen geantwortet, welche Deutschland auf fremde Kosten verbürgen wollten. Das Blatt wendet sich heftig gegen jede Vergrößerung des deutschen Staatsgebietes. Die Tschechoslowakei und Polen würden ihr Gebiet sowohl gegen Deutschland als auch gegen jeden diplomatischen Druck verteidigen, der Deutschland nicht durch die Rückgabe seiner eigenen Kolonien, sondern durch die Rückgabe fremden Gebietes verbürgen möchte. Wenn man sich in Berlin darüber freue, daß keine vollkommene tschechisch-polnische Allianz abgeschlossen worden sei, dann täusche man sich. Das Blatt gibt zu verstehen, daß sich die Warschauer Abmachungen nicht gegen Ausland richteten. Deutschland möge sich keine Illusionen machen und die Bedeutung und Wichtigkeit der Warschauer Verhandlungen richtig einschätzen.

### Neue diplomatische Schritte Deutschlands

Wie wir hören, wird die Reichsregierung Anfang Mai ihre diplomatischen Aktionen hinsichtlich der Sicherheitsfrage wieder aufnehmen. Zunächst ist beabsichtigt, daß der deutsche Botschafter in Paris, Dr. von Hoelsch, in neuerliche Unterhandlungen mit der französischen Regierung eintreten wird. Es kann sich selbstverständlich dabei nur um eine Fortführung der bisherigen deutschen Zone handeln, die in den Anregungen festgelegt ist, die man seinerzeit den alliierten Regierungen übermittelt hat. Die Reichsregierung hofft auf diesem Wege die Verhandlungen über die Sicherheitsfrage beschleunigen zu können.

### Amerika und die französischen Schulden

Aus Washington wird berichtet, Senator Borah habe während der Kongressferien in der Presse eine Erklärung über die Frage der französischen Schulden an Amerika bekanntgegeben, was im diplomatischen Korps Ueberzählung hervorgerufen habe. Er habe erklärt, Frankreich sei nicht nur imstande, seine Schulden an Amerika zu bezahlen, sondern es sei moralisch dazu verpflichtet. Es sollte diese Schulden jetzt bezahlen. Frankreich sei in günstiger Lage als jede andere europäische Nation. Es habe keine Arbeitslosen und erfreue sich im allgemeinen sehr günstiger Verhältnisse. Wenn Frankreich wollte, dann könnte es seinen Verpflichtungen nachkommen. Es liege weder ein moralischer, noch ein wirtschaftlicher Anlaß vor, die französischen Schulden zu annullieren oder herabzusetzen. Amerika werde gerecht und vernünftige Bedingungen bewilligen. Frankreich habe 400000 Quadratkilometer, nämlich das Kohlengebiet des Saargebietes und Elsass-Lothringen erhalten, die zu den reichsten Gebieten der Erde gehören. „Morningpost“ schreibt hierzu, im diplomatischen Kreise herrsche Ueberraschung, daß die Schuldenfrage im gegenwärtigen Zeitpunkt aufgeworfen worden sei. Es sei nicht ohne Bedeutung, daß gleichzeitig die Erklärung Kellogs veröffentlicht wurde, in der Kellogg für den Beitritt der Vereinigten Staaten zu einem internationalen Weltgerichtshof eintrete.

### Die Entdeutschung Progs

Jetzt sollen auch die Reste deutscher Aufschriften von Firmen in Prag und in den Nachbargemeinden beseitigt werden, damit sich der national-tschechische Charakter der tschechischen Hauptstadt in klarer Weise geltend macht.

**Blauenischer Lagerkeller**  
Jeden Dienstag  
**Ball-Abend**  
Walter Fische und Frau.

**Gasthof Deutsches Haus**  
Tharandt.  
Mittwoch, den 29. April, abends 8 Uhr  
**Lichtbilder-Abend**  
180 lebenswahre Bilder / Erlebnisse eines Krankenpflegers im Kriege.  
Vortragender:  
Krankenpfleger Willy Schuster, vom Roten Kreuz, Dresden.

**Blitzgefahr!**  
Verlegen, Reparatur und Prüfung von  
**Blitzableiteranlagen**  
nach den neuesten Vorschriften der Brandversicherungskammer führt aus  
**Max Lohse**  
Elektrische Anlagen  
Dresden-A. 19  
Augsburger Strasse 70

Vorgütliche  
**Sämereien**  
(Dahlienrollen in prachtvollen Sorten)  
**Steckzwiebeln** sind alles, was für den Garten gebraucht wird, kauft man gut und preiswert bei der  
**Sächf. Samen- und Pflanzungsges. m. b. H.**  
Dresden-Neustadt  
Königsbrüder Str. 24. Nähe Albertplatz

**Achtung!!!**  
An alle Innungen und Vereine Sachsen!  
Wenn Sie eine wirklich kunstvolle  
**FAHNE**  
handgezeichnete, und in Emaille-Geizen wünschen, bitte sofort Offerte einfordern von  
**„Elbtal-Fahnenfabrik“ Emil Schulze,**  
Dresden-Neustadt, Elbtal-Str. 1, 1. Ogründel 1. Oktober 1881.

Vom offiziellen Original-Milchschaf sind einige  
**Lämmer**  
balbigh zu verkaufen.  
**Kraft, Pappritz.**

**Fahrräder**  
für Damen, Herren, Knaben u. Mädchen, v. A. 75, 85, 95, 100, 110, 120.  
**Presto-Räder**  
A. 180, 140 bis 165, 8.90, 4.50  
**Mäntel**  
Schlamm, A. 1.—, 2.50  
Ventilatoren, v. A. 2.80, 3.50  
Riechkerze, A. 1.20 bis 1.50, 1.50, 2.00  
Wasserpumpe, A. 2.00 bis 2.50, 3.00  
Leitz. Fahrrad-Laternen 3, 4, 12.50 bis 18 A.  
Oellampen 1.20—10 A.  
Luftpumpen, 1 bis 12 A.  
Zetteldecken, 0.70 b. 1.00  
Retteln, A. 1.50 bis 9.—  
Reise, A. 2 bis 4.50  
Sättel, A. 4.— bis 11.—  
Fahrradhänder, A. —.75  
Hornschalen, 0.50 b. 4.50

**6ffirl, Dresden**  
13 Wettinerstraße 43

**Vereins-Bänder**  
**Fabren-Bänder**  
**National-Bänder**  
**Fabren-Seide**  
empfiehlt  
**Seidenhaus**  
**Carl Schneider**  
Dresden-A. Albertplatz

**Achtung!**  
Die einzig richtige Hilfe für leidende Füße sind  
**Kollennuss-Senk- und Knickfuß-Einlagen**  
**„Fuß-Heil“**  
Geheilig geschützte Nr. 887 586.  
**Arztlich empfohlen!**  
Für Herren, Damen und Kinder werden sämtliche Einlagen nach Maß angefertigt und auf das sorgfältigste ausgeführt.  
**Keine Metall-Einlagen,**  
daher äußerst leicht und sofort angenehm im Tragen.  
**Beste Hilfe bei Kindern gegen Knickfüße und X-Beine!**  
Sie haben nur beim Klein-Verfertiger  
**Hermann Hoffmann,**  
Dresden-A., Moritzstraße 14.  
Anerkennungen und Dankschreiben von privater und ärztlicher Seite liegen zur gefl. Einsicht aus.

**33333 Zahnkranke**  
empfehlen meine Praxis der schonenden Behandlung und mäßigen Preise wegen.  
**Zähne 2 Mark** an u. Plomben von 2 Mark an  
ausschl. Platte, ebenso Umarbeiten pro Zahn 1 M. Reparatur zerbroch. Gebisse 2 M. sofort.  
Auf diesen Zahnersatz 10 Jahre Garantie, das heißt, jede Reparatur in dieser Zeit kostenlos. Zahnziehen in örtlich. Betäubung od. Narkose.  
**Plattenloser Ersatz — Goldkronen**  
Teilzahlung von 1 M. an pro Woche. Kleine Anzahlung! Beratung kostenlos!  
**Zahnpraxis Flach, Dresden**  
Amalienstraße 3, am Pirnaischen Platz.  
früher auch Bautzner Straße früher  
Sprechzeit 8—6. Sonntag 10—12 Uhr.  
Fernruf 29 807.

**Gast du 1 Mark**  
verdient, dann leg' sie in Anzeigen an, um damit zehn weitere zu verdienen!

### Schlachtviehpreise auf dem Dresdner Viehhofe

am 27. April 1925

Wulfrub	Werklaffen	Preis für d. kg		
		Lebendgewicht	Schlachtgewicht	
142	<b>I. Rinder. A. Ochsen.</b>			
	1. Vollfleisch, ausgewäst., höchst. Schlachtgewicht bis zu 6 Jahren	57—60	106	
	2. Junge, fleischige, nicht ausgewäst., ältere ausgewästete	50—54	100	
	3. Mählig genährte junge, gut genährte ältere	42—47	96	
	4. Gering genährte jeden Alters	30—38	86	
229	<b>B. Kühe.</b>			
	1. Vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes	54—58	97	
	2. Vollfleischige jüngere	50—52	98	
	3. mählig genährte jung u. gut genährte ältere	44—48	88	
	4. Gering genährte	32—38	78	
344	<b>C. Kalben und Röhre.</b>			
	1. Vollfleisch., ausgewästetes Kalb höchst. Schlachtwertes	54—57	101	
	2. Vollfleischige, ausgewästete Röhre höchst. Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	48—52	96	
	3. Ältere ausgewästete Röhre und gut entwästete jüngere Röhre und Kalben	40—44	96	
	4. Gut genährte Röhre und mählig genährte Kalben	34—38	90	
928	<b>II. Rinder.</b>			
	1. Fleck-Roh- und Zerkalber	62—65	102	
	2. Mittlere Roh- und gute Zerkalber	56—60	97	
	3. Geringe Roh- und Zerkalber	48—50	78—96	
	4. Ochsen	—	—	
	5. Zerkalber	—	—	
	6. Zerkalber	—	—	
402	<b>III. Schafe.</b>			
	1. Vollfleischiger und jüngere Mastschaf	58—61	119	
	2. Ältere Mastschaf	50—54	116	
	3. Mählig genährte Schaf und Zerkalber (Mastschaf)	30—46	78—113	
	4. Zerkalber	—	—	
2455	<b>IV. Schweine.</b>			
	1. Vollfleischiger der steinernen Rassen und deren Kreuzung, i. Alt. bis 1½ Jahr	59—61	77	
	2. Fleckschweine einjähr. Schl.	61—63	78	
	3. Fleckschweine	57—58	77	
	4. Gering entwästete	54—56	77	
	5. Sauen und Ferkel	47—52	66	
6. Unarische Ochsen	—	—		

1285 zusammen  
Von dem Futtertable sind 49 Rinder, — Rinder 186 Schafe. — Schweine ausländischer Herkunft.  
Ueberhand: — Rinder, — Ochsen, — Zerkalber, — Röhre — Rinder — Schafe 187 Schweine.  
Geschäftsgang: Rinder, Zerkalber, Kalben und Röhre gut, Rinder und Schweine langsam, Schafe mittel.  
Die Preise sind Marktpreise für nächsten genossene Tiere und schließen sämtliche Geben des Handels ab. Es soll für Frachten, Markt und Verkaufskosten, Umlagekosten sowie den natürlichen Gewichtsverlusten ein, ergeben sich also wesentlich über die Marktpreise.

# Zweites Blatt

Montag, den 27. April 1925

## Der Sport am Sonntage

### Fußball

**Spielvereinigung gegen Koncordia Plauen 3:1**  
Der gebotene Sport war nicht überragend. Der Sieg der Spielvereinigung fiel etwas hoch aus, obwohl nicht zu verkennen ist, daß die Koncordia ein gutes Spiel, soweit es der schlechte Boden zuließ, zeigten. Die Mannschaft hatte einige junge Leute in ihren Reihen, die sich wider Erwarten als brauchbar erwiesen. Das Ergebnis ist um so höher zu werten, als die Spielvereinigung ohne ihren bewährten Verteidiger Kühnel antrat.

**Auswärtsige Spiele:** Fortuna Leipzig mußte sich mit 2:1 den Sieg überlassen. Sportklub gegen Chemnitzer Fußballklub 1:0. Sportklub gegen Chemnitzer Fußballklub 1:0. Sportklub gegen Chemnitzer Fußballklub 1:0. Am Sonntag spielten die über in Hohenstein-Ernstthal gegen den dortigen S.V. 2:2. Dresdenia mußte die einzige Niederlage einstecken, da Sturm Chemnitz mit 4:2 über die Dresdner triumphierte. Vorwiegend am Sonntagabend Gast der Sportfreunde Freiberg. Mit 2:1 blieben die Freiburger Sieger. Haderberner S.V. konnte am Sonntagabend gegen Südwest ein Unentschieden 2:2 herausspielen.

**Weitere Ergebnisse:** Guts Muts 2. gegen Dresdenia 2. 3:0, Guts Muts 3. gegen Sportverein 1925 1. 3:4, Guts Muts 4. gegen S.V. 1925 2. 4:0.

### Handball

**Endspiel um die Mitteldeutsche Meisterschaft im Handball**

**Polizei-Vorverein Halle gegen Dresdenia Dresden 3:3.** Unter schlechten Bodenverhältnissen und dauerndem Regen fand auf dem Sportplatz des S. V. Halle 98 das Endspiel um die Mitteldeutsche Meisterschaft zwischen obigen Mannschaften statt. Nach abwechslungsreichem Spiel konnten beide Mannschaften bis zur Halbzeit je zwei Tore erzielen. Nach Halbzeit konnte Dresdenia das dritte Tor vorlegen. zehn Minuten vor Schluss glückte Halle aus. Das Spiel wurde zweimal verlängert und konnte keine Mannschaft zu einem zahlenmäßigen Erfolge kommen. Durch den spielunfähigen Boden sah sich der Schiedsrichter im Einverständnis mit dem Verbandshandballauschuss veranlaßt, das Spiel abzubrechen. Das nächste Treffen findet am Sonntag in Leipzig statt. Vor diesem Spiele kommt auch die Entscheidung in der Damenklasse zwischen Fortuna Leipzig und B. J. B. Dresden zum Austrag.

**B. J. B. 03 schlägt Tanne Thahelm 3:0.**

Im Vorabschlussspiel um die Mitteldeutsche Meisterschaft standen sich die beiden Damenmannschaften gegenüber. Das Treffen fand, da der Dresdnerplan in keiner Bodenbeschaffenheit nicht einwandfrei war, auf dem Platz A an der Rennstraße statt. Beide Mannschaften traten in härtester Bekämpfung an. Der Sieg der Dresdnerinnen ist sowohl nach dem Spielverlauf, als auch nach den gezeigten Leistungen verdient errungen. Im Zusammen spiel boten die B. J. B. Damen eine abgerundete Leistung, die letzten Endes zum Siege führen mußte, zumal auch das Schußvermögen und die Schußtreffend-

heit vorzüglich waren. Die B. J. B.-Elf erfüllte die gehegten Erwartungen restlos. Die Gäste spielten sehr eifrig. Die beste Spielerin war die Mittelläuferin, die energiegeladene durchdrachte Spiel zeigte. Den Thalkemern fehlte das verständnisvolle Zusammenpiel. Dem Sturm fehlte der Torhüter. — Das Spiel verlief überwiegend in der Thalkemer Spielhälfte. Bis zur Pause konnte B. J. B. durch Bod und Grande das Ergebnis auf 2:0 stellen. Auch in der zweiten Halbzeit waren die Dresdnerinnen in Front, doch leistete die aufopfernd spielende Verteidigung der Gäste energiegeladenen Widerstand. Lediglich einen 13-Meter-Wurf konnte Fr. Bod zum dritten Treffer unhaltbar verwandeln. Schiedsrichter Luther (C. B. C.) war dem Spiel ein gerechter Leiter.

### Spielgruppe Elbtal (D.L.)

**14. Turnfest.**

**Endspiel um die Sachsenhandballmeisterschaft 1925.**

**Turn- und Sportverein von 1867 Dresden Kreismeister 1925 2:0.** I. u. Sp. V. v. 1867 Dresden schlägt Tu. Chemnitz-Gablenz 3:2 (3:0). Der Kampf ist entschieden. Unter ungünstigen Verhältnissen wurde die diesjährige Kreismeisterschaft entschieden, nachdem der Sieger des Zwischenkampfes Tu. Frankenberg durch einen unrechtmäßigen Spieler um die Vertretung beim Endspiele kam; trat an seine Stelle Tu. Chemnitz-Gablenz. Nach Antritt der Chemnitzer entwickelte sich ein Mittelfeldspiel. Ch. liegt kurze Zeit im Angriff, Dresden macht sich aber bald frei, ohne zum Erfolg zu kommen. Der Ch. Gegenangriff endet in einem scharfen Durschstoß, der von Härtling knapp gehalten wird. Abwechslungsreich kommen beide Tore in Gefahr. Die Halbzeit sieht Dresden mit 3:0 in Führung. Chemnitz ist dann meist die angreifende Partei und setzt sich längere Zeit in des Wagners Spielhälfte fest. Durch Hilligs Ch. Durchstoß kommt Ch. in der 8. Minute zum 1. Erfolg. Dr. versucht sich in verschiedenen Torchüssen (Hesse und Kleeberg), doch nur eine Ecke, die wenig einbringt, sind die Ergebnisse. Ch. tau wieder auf. Der 1. Flügel frägt einen Angriff vor, blendet Ch. erhält den Ball, spielt geschickt zu Schreyer Ch. ab, der ihn blitzschnell zu Kellner weitergibt und durch diesen in der 19. Minute zum 2. Male einfindet. Wederseite erfolgt nun aufgeregtes Spiel. Eine Ecke für Ch. und zwei Ecken für Dresden bringen nichts ein. Die letzten Minuten vergehen im Zeichen einer leichten Uebertreibung der Ch. Knapp mit 3:2 behauptet Dr. sich gegen seinen gleichwertigen Gegner in diesem schön abwechselungsreichen Kampf. Viktorius - Juchow leitete jederzeit einwandfrei. Somit steht I. u. Sp. V. v. 1867 Dresden am 10. Mai in Dresden Tu. Frankenberg, dem Meister des Kreises Schlesiens, im Spiel um die Kreisgruppenmeisterschaft gegenüber.

### Luf

**Leipzig, 26. April. 1. Belfram III (Zentpeil), 2. Tario fias, 3. Kschilowen. Tot.: 15:10. 2. Rennen. 1. Gornia (Albers), 2. Köhliche Hohlitz, 3. Grola. Tot.: 20:10. Platz 16, 15:10. Ferner Gaudium, Scula Lombarda. — 3. Rennen. 1. Nauerhauvimmann (Elslein), 2. Ramos, 3. Auffklärung. Tot.: 20:10. Platz 15, 25:10. Ferner: Gaurifant, Königseutnant, Biacki, Rache. — 4. Rennen. 1. Gattenheim (Elaudinger), 2. Rheinland, 3. Marapedia. Tot.: 26:10. Platz 17, 17:10.**

**Bernex: Paoffon, Kbalbert v. Biesenthal. — 5. Rennen. 1. Pomona (Rudwig), 2. Rava, 3. Deltade. Tot.: 55:10. Platz 17, 15, 16:10. Ferner: Gegenprin, Lehndgraf, Durchgänger, Edel, Pallas Nibene II. — 6. Rennen. 1. Emeritus (Tarrad), 2. Primo, 3. Ringl Langl. Tot.: 20:10. Platz 15, 22:10. Ferner: Doktor Rahr, Belladone. — 7. Rennen. 1. Theos (Thelemann), 2. Feuerlaufe, 3. Feuerbach. Tot.: 28:10. Platz 12, 11:10. Ferner: Marotte.**

**Hamburg-Horn, 26. April. 1. Rennen. 1. Emigrant (Torke), 2. Gaudium, 3. Janal. Tot.: 28:10. Platz 13, 16 12:10. Ferner: Curacao, Harro, Whinstone, Nelenstein, Gänsefume, Lady Marmion Profade, Orien, Carla, Fildung. — 2. Rennen. 1. Perlenkorle (Torke), 2. Weisenheim, 3. Tornado. Tot.: 21:10. Platz 10, 12:10. Ferner: Sonnenkönigin, Eich. — 3. Rennen. 1. Döberitz (Zeichmann), 2. Heimattreuer, 3. Begonia. Tot.: 19:10. Platz 12, 13, 17:10. Ferner: Knecht, Maratid, Vergofer, Wladspitz. — 4. Rennen. 1. Rotuna (Zimmermann), 2. Cardinal II (Gruenen), 3. Barde. Tot.: 25:10. Platz 23:10. Tot.: 15:10. Platz 10:10. Ferner: Van Robert, Traumbauer, Hosenstein. — 5. Rennen. 1. Maanel (Grabsch), 2. Goran, 3. Escovar. Tot.: 38:10. Platz 14, 13:10. Ferner: Pantar, Pafal. — 6. Rennen. 1. Goldstrom (M. Schmidt), 2. Meris, 3. Pafal. Tot.: 25:10. Platz 25, 20, 24:10. Ferner: Maroquino, Almas, Tralon, Heisenroie, Krenener, Imopet. — 7. Rennen. 1. Gourmet (M. Schmidt), 2. Parfital, 3. Frahe. Tot.: 32:10. Platz 12, 11:10. Ferner: Magund.**

### Sächsisches und Allgemeines

**gs. Der Streik der Holzarbeiter in der sächsischen Metallindustrie.** Die am 24. und 25. d. M. im Arbeitsministerium stattgefundenen Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern der Metallindustrie und den Holzarbeitern fanden am Sonntag den 25. d. M. insofern einen Abschluß, als eine von beiden Parteien gewählte Verhandlungskommission in dem Bestreben, das äußerste zur Vermeidung der Ausprägung zu tun, bestimmte Einigungsversuche machte und diese den Parteien zur Annahme empfahl. Sowohl Arbeitgeber wie Arbeitnehmer werden zu diesen Vorschlägen Stellung nehmen und sich bis Dienstag den 28. d. M. gegenläufig von ihrer Entscheidung in Kenntnis setzen. Werden die Vorschläge beiderseits angenommen, kann die drohende Ausprägung als erledigt angesehen werden, andernfalls wird sie aufrecht erhalten und nur um einen Tag verschoben.

**gs. Lohnbewegung der Holzarbeiter in der Metallindustrie.** Zurzeit ist in Sachsen unter den in der Metallindustrie beschäftigten Holzarbeitern eine Lohnbewegung im Gange. Diese Holzarbeiter werden nach dem für die Metallindustrie festgelegten Tarif entlohnt. Demgegenüber fordern sie, daß auch für die in der Metallindustrie beschäftigten Holzarbeiter die gleichen Löhne gezahlt werden, wie sie in der übrigen Holzindustrie bestehen. Die Firmen haben sich bisher ablehnend verhalten. Dies hat die Holzarbeiter der Werke von Gebrüder Sed, Laich und Koch u. Sterzel veranlaßt, in den Ausbaur zu treten. Am Freitag nachmittags fanden im Arbeitsministerium Verhandlungen statt.

**gs. Sachsens Industrie zu der von der Regierung vorgelegenen Aenderung der Gemeindefeuerordnung.** Der Vorstand des Verbandes Sächsischer Industrieller hält die Aenderungen der sächsischen Gemeindeordnung vom 1. August 1923, die in dem neuen dem Landtage vorliegenden Entwurf der Regierung verlangt werden, für berechtigt und notwendig, da sie die größten Unzulänglichkeiten der jetzigen Gemeindeordnung beseitigen. Die Verwaltung der Gemeinden und Bezirksverbände muß dem Einfluß wechselnder Parteimehrheiten entzogen und stetiger gemacht werden, Sachkenntnis muß wieder zu ihrem Rechte kommen. Insbesondere ist zu fordern, daß die Ausgaben von Bezirken und Gemeinden nur auf das Notwendigste beschränkt werden und das Bewußtsein der Verantwortlichkeit für eine wirtschaftliche Geschäftsführung bei allen Gliedern der Selbstverwaltung gestärkt wird.

**gs. Der Sächsische Militärvereins-Bund** wird seine diesjährige Bundesversammlung am Sonntag, dem 4. und Sonntag, dem 5. Juli in Reichenbach i. V. abhalten. Das Leben im Bunde ist überaus reger und erfreulich. Fast überall in den anderthalbtausend Vereinen des Bundes ist die Mitgliederzahl in stetigem Zunehmen begriffen. Viele zur Zeit des Umsturzes und in den Folgejahren ausgetretene Vereine schließen sich dem Bunde wieder an, auch eine stattliche Anzahl neuer Körperschaften und freier Vereine hat im Laufe des verflohenen Geschäftsjahres den Beitritt zum Bunde vollzogen. Das Vortragswesen steht allenthalben in reger Blüte. Das zur Zeit der Inflation gefährdete Unterstützungswesen kommt wieder zur Geltung, der Geist der Kameradschaft erstarkt immer mehr; im ganzen kann von einem sehr befriedigenden Aufschwung des sächsischen Militärvereinswesens gesprochen werden.

**gs. Neue Vorschriften über die Grabsteine.** Nachdem von verschiedenen Seiten angeregt worden war, daß zur Vereinfachung der Leichenbestattung die für die

### Spielplan der Dresdner Theater.

Dienstag, den 28. April 1925.  
**Sächsische Staatstheater**  
**Opernhaus**  
Die Zauberflöte (7).  
(Anrechtsthe B.)  
SS. 8682-8733; SS. I: 4012-4050.  
**Schauspielhaus**  
Die heilige Johanna (7).  
(Anrechtsthe B.)  
**Neustädter Schauspielhaus**  
Das Konzert (1/8)  
**Neues Theater**  
Rache und Liebe (1/8);  
SS. 2245-2445.  
**Residenz-Theater**  
Gräfin Mariza (1/8).  
**Central-Theater**  
Abendlich 1/8 Gesamtspiel: Rache und Red.

## Der heilige Berg.

Roman von Wilhelm Hagen.

24) (Nachdruck verboten.)  
Ein kräftiger Händedruck lockte dem alten Knecht seine Treue, und mit überquellender Witterkeit erzählte er ihm den Verlauf der Auseinandersetzung, wobei er kein Wort darauf machte, daß Wildenreuth und seine Bewohner dem Plane Vogelkreuters reitungslos verfallen waren.  
Loist machte keinen verfehlten Versuch, Fernleitner über diese Tatsache hinwegzutäuschen, denn er wußte, daß dieser sich nicht täuschen ließ und schwer unter dieser Entwicklung der Dinge litt. Er setzte aber alles daran, ihm den Wilden Jäger selbst mit dieser Einbuße genehm zu erhalten und verfiel auf tausend Gedanken, die Nachteile des Hotelbaues auszufüllen oder wenigstens erträglich zu machen.  
„Wir pflanzen unterhalb der Hütten Wald an,“ schlug er vor, „damit man in einigen Jahren von der unteren Hochalm gar nichts mehr sieht. Und vielleicht kann man von dem Notbauer noch ein paar Streifen Almweise billig erwerben! Dann können wir das ganze Bestium ein, damit Vogelkreuter seine Wege in weitem Bogen um uns herum führen muß!“  
„Meine Hütte wird mir trotzdem verleidet sein,“ brach Fernleitner los, „wenn erst der Schwarm der Fremden den ganzen Berg unsicher macht, und ich weiß nicht, ob ich mir neben Böllers Observatorium eine neue Hütte bauen; denn hier am Wilden Jäger will ich Einsamkeit und Ruhe und vor allem keine Verührung mit der Welt und ihrem Treiben! Sonst breche ich meine Felle lieber ab und suche mir irgendwo in den Bergen eine neue Heimat!“  
Loists Blicke befestigten sich starr auf den Sprecher. „Das könnten Sie tun?“ stammelte er in tiefer Erregung, „und der die ganze tiefe Anhänglichkeit sprach, mit der Loist an Fernleitner hing.“  
„Mein guter Loist!“ sprach der Dichter gerührt und griff nach des Knechts Hand. „Man spricht oft Worte, die man selbst nicht glaubt, wenn man über irgend etwas

tief erbittert ist. Du weißt ja am besten, wie ich an meinem Wilden Jäger hänge, und kannst dir wohl denken, daß ich ihn ohne Kampf nicht räumen werde. Freilich glaube ich, die Wildenreuther in diesem Kampf auf meiner Seite zu haben und erkenne nun mit blutiger Gattenschuldung, daß ich eigentlich allein fecht!“  
„Sie stehen nicht allein!“ beschwor ihn Loist. „Obwohl der Notbauer mein Brothrer ist und mich von heute auf morgen entlassen kann, halte ich doch zu Ihnen und bin fest entschlossen, Ihnen bei allem, was Sie tun werden, zu helfen!“  
„Mein Heber, guter Loist!“ sprach Fernleitner noch einmal. „Du hast recht, wir wollen zusammenhalten, was auch kommen mag. Aber es wird Kampf geben, heißen Kampf!“  
Mit hingebungsvollem Eifer widmete sich Loist in den nächsten Wochen, dem Ziele, Fernleitner die erlösende Unklarung zu lassen. Er pflanzte rings um den Zaun der Hochalm des Dichters, dort, wo sich das Land nach der unteren Hochalm zu senkte, einen breiten Streifen Wald an, und schaute die Bäume nicht, aus den umliegenden Gehölzen schon ganz große Bäume auszuheben und in die neue Pflanzung zu versetzen. So erreichte er es, daß man die untere Hochalm und was darauf vorging, von Fernleitners Hochalm aus nur mehr durch einen grünen Schleier von Lannennadeln sah, was Fernleitner alsbald als dankbare Wohltat zu empfinden begann.  
Einige Tage später ging er als Abgeandter Fernleitners nach Wildenreuth hinunter und machte dem Notbauer ein Kaufangebot auf einen breiten Streifen der Almweise rings um die Hütte.  
Der Bauer zögerte mit seinem Entschluß, denn er wußte, daß Vogelkreuter einen großen Wegbau plante, zu dem er dieses Gebiet möglicherweise benötigte; und da er inzwischen von den Stämmern gelernt hatte, wie man am besten nach zwei Seiten hin Verhandlungen führte, bot er sich von Loist Bedenkzeit aus und teilte Vogelkreuter das Angebot mit, um dadurch den Kaufpreis künstlich in die Höhe zu treiben.

Da erhand Fernleitner in dem einzigen Freunde ein unerwarteter Verbündeter. Der kluge Realist hatte schon lebhaft bedauert, daß seine erste Aussprache mit Fernleitner zu keinem Ausgleich geführt hatte. Er sagte mit Recht, daß es für das Hotel und seine Zukunft nicht günstig war, Fernleitner zum offenen Feinde zu haben; denn der unberechenbare Dichter konnte in seiner Betrügerung jederzeit öffentlich gegen den Hotelbau Stellung nehmen und dem neuen Unternehmen dadurch unermeßlichen Schaden zufügen.  
Vogelkreuter nahm deshalb die sich bietende Gelegenheit, mit Fernleitner wenigstens zu einer Verständigung zu kommen, mit Vergnügen wahr und schaute sich nicht, den Dichter in seiner Hochalm aufzusuchen.  
Fernleitners Empfang geriet gleichwohl ziemlich frohlich. „Was verschafft mir das Vergnügen?“ fragte er kühl.  
Vogelkreuter versuchte es mit einem Scherzwort: „Wir wir uns trennen, sagten wir uns: Auf gute Feindschaft! nicht wahr?“  
„Ganz recht!“ nickte Fernleitner. „Um so überraschender kommt dein Besuch!“  
„Auch Feinde führen manchmal Verhandlungen!“ erwiderte Vogelkreuter schlagfertig.  
„Und worüber willst du verhandeln?“ forschte der andere Knapp.  
Da gab sich Vogelkreuter geschickt den Anstrich biederer Ehrlichkeit: „Du wolltest vom Notbauer einen Streifen Wiesenland kaufen.“ lächelte er. „Natürlich ist der alte Fuchs tags darauf sofort zu mir gekommen und hat mir den nämlichen Streifen Land zum Kauf angeboten, um möglichst viel herauszuschlagen.“  
Fernleitners Antlitz verfinsterte sich. „Ich finde, die Bauern sind recht gelehrige Schüler!“ warf er verächtlich hin.  
„Sie lernen mit verblassender Schnelligkeit das Schlechte von uns!“ parierte Vogelkreuter den Stich. „Aber das soll uns nicht hindern, auch unsererseits zusammenzugehen und eine Verständigung zu finden.“  
(Fortsetzung folgt.)

Gräber vorgeschriebene Tiefe nach Möglichkeit herabgeleitet werde, hat das Ministerium des Innern die bisherigen Vorschriften hierüber dahin geändert, daß das Grab mindestens eine solche Tiefe haben muß, daß sich über der Sargoberfläche eine Erdschicht von einem Meter befindet, wovon auf den Grabhügel höchstens 30 Zentimeter gerechnet werden dürfen. Die Friedhofsverwaltungen können nunmehr auch ihrerseits zur Verminderung der Begräbniskosten dadurch beitragen, daß sie für die Höhe der Särge ein Höchstmaß vorschreiben.

### Aus dem Lande

**Berthelsdorf.** Ein Schadenfeuer vernichtete in den Morgenstunden des Mittwochs das Wirtschaftsgebäude des Gastwirtschaftsbefizers Emil Jähne in Neu-Berthelsdorf bis auf die Grundmauern. Mit verbrannt sind eine Anzahl Hühner, landwirtschaftliche Geräte und Handwerkszeug.

**Chemnitz.** Mysteriöses Verbrechen. Am 2. April ist in Chemnitz auf höchst mysteriöse Weise der aus Meissen gebürtige Kaufmann Oskar Max Winterlich verschwunden. Winterlich hatte mit seinem, von ihm selbst geneuertem Kraftwagen hier Margarine abgeholt und hielt bei der Rückfahrt kurz nach 3 Uhr in der Nähe des Schlachthofes den Wagen an, um, wie er dem Beifahrer erklärte, im Schlachthof ein kleines Paket abzugeben. Der Beifahrer sollte auf ihn warten. Aber er wartete vergeblich. Winterlich wird seitdem vermißt, und die anschließenden Erörterungen haben bis jetzt nur das ergeben, daß er nicht im Schlachthof gewesen ist.

**Reinoldsbader b. Chemnitz.** 100 Proz. Aufwertung! Nach dem Beschluß der Gemeindeverordneten werden die Sparkonten der hiesigen Girokasse reiflos mit 100 Proz. aufgemerzt werden.

**Leipzig.** Nordverjuch u. Selbstmord. Am 2. d. Mts., vormittags gegen 11 Uhr, hatte der 37 Jahre alte bulgarische Student Dimitar Gravaldoff mit seiner Wirtin, mit der er in näheren Beziehungen stand, eine Auseinandersetzung, weil die Frau die Beziehungen lösen wollte. Er richtete plötzlich eine Selbstmordpistole auf die im Bette liegende Wirtin und verfeuerte sie durch einen Schuß in den rechten Oberarm. Sofort darauf gab er auf sich selbst zwei weitere Schüsse ab und, in die Brust getroffen, stürzte er tot zu Boden.

**Leipzig.** Ein 2. Fall Rouvel. Noch ist der Fall Rouvel, der gerichtlich nicht aberschlossen ist, in aller Erinnerung, da bringt eine neue Kunde von einem ungetreuen Beamten der Leipziger Kriminalpolizei in die Öffentlichkeit. Während der Fall Rouvel auf dem Gebiete der Taschendie-

bstahl liegt, handelt es sich bei der neuen Verhaftung um einen Kriminalbeamten vom Leipziger Polizeipräsidium, dessen Lässigkeit in der Bekämpfung der geheimen Spielclubs lag. Man wird sich noch erinnern können, daß vor einigen Jahren trotz nachdrücklichen Verbotes die Spielclubs wie Pilze aus der Erde schossen und deshalb häufig Streifen auf geheime Spielclubs unternommen wurden. Ein Leipziger Kriminalbeamter machte, wie jetzt schlecht, mit zwei Vorständen von Leipziger Spielclubs gemeinsame Sache und empfing dafür eine entsprechende Entschädigung. Er wurde am Donnerstag morgen verhaftet, und auch die beiden Vorstände wurden in Haft genommen. Ein zweiter Kriminalbeamter ist außerdem noch in diese Angelegenheit verwickelt.

**Leipzig.** Von einer Dampfwaage erdrückt. Ein schwerer Unfall ereignete sich am Freitag auf dem neuangelegten Fußwege, der von der Antonienstraße (L. Kleinshocher) durch das Bahndelta nach L. Großhain führt. Der Weg befindet sich noch im Bau und besteht aus einer Aufschüttung von Erde, Kiese und Kies. Eine Dampfwaage, die der ledige Müller, Peter Arthur Wehner aus Großhain leitete, wurde zum Festhalten auf dem aufschütteten Damm benutzt. Am Ende des Damms, der zufällig an dieser Stelle aus besonders lockerer Masse bestand, verlor die Waage beim Rückwärtsfahren mit dem hinteren Teil, kippte langsam nach der etwa 1 1/2 Meter hohen Böschung um und begrub den Fahrer unter sich. Der einzige Zeuge, ein alter Pensionär, lief sofort eine Anzahl in der Nähe arbeitender Hilfsarbeiter hinzu, die den Verunglückten aus seiner Lage befreiten. Er hatte dementgegen schwere innere Verletzungen erlitten, daß er kurz darauf starb.

**Oppach.** Ein Schadenfeuer brach in der Nacht zum Freitag im benachbarten Fugau aus. Es brannte die Scheune mit angebautem Schlachthaus des Fleischermeisters Milting. Während das Wohnhaus gerettet werden konnte, brannten Scheune und Schlachthaus nieder.

**Strahwald.** Schwere Schicksalschläge erlitt hier die Familie unseres langjährigen Bürgermeisters Schimpfermann. Ihm folgte, offenbar in einem Anfall geistiger Unmündigkeit am Mittwoch seine Tochter Elisabeth Schimpfermann in den Tod. Sie wurde mit ihrem 3 1/2 jährigen Kind ertrunken in dem Michelschen Teiche aufgefunden.

### Theater

**Opernhaus.** „Diabolo“. Rollen von der Art der Teledemonia finden durch Meta Settemerer schöne Erfüllung; das ist bedingt durch ihre Spielweise, ihr Singspiel. Man schaute ein liebliches, knospenhaftes We-

sen, so feucht und rein, so innig und hingebend, so ratiös und ergeben, immer aber ein fürstlich kind. Und das bedrückende Organ legte all das Leides- und Seelengold in wunden Tönen um; besonders die Bedeszwiesprache in trieblicher Abendstunde blühte auf wie ein geliebtes Gedicht. Waldemar Staegemanns Darstellungskunst fiel es nicht schwer, den schürftigen Jago mit spöttischem Gasse, mit frivoltem Spottgeißel, satanischer Berechnung hochhohem Triumphe zu umflechten und in kiederträulicher Dummheit einherzugehen. Der langlichen Ausdeutung kam er im Gesicht, in der Höfentage allfällig entgegen, besonders a. B. in der Pianissimogebung der Traumerklärung. Die Tieslage der Rolle, die dramatische Sucht des Dichters freilich letzte Demunungen; trotzdem wurde der Nachschwar zu einem hart bekämpften Höhepunkte. Hier wurde freilich Battleras Fämonie hart wirksam.

### Kunst und Wissen

Auch eine deutsche Mount-Everest-Expedition. Die englische Mount-Everest-Expedition, die in Berlin weilte, hat sich auf einem Empfangsabend des Deutschen Alpenvereins verabschiedet. Dabei wurden zum ersten Male Mitteilungen über die Vorbereitung einer deutschen Mount-Everest-Expedition gemacht, die am 2. Juli von Dornbirg aus aufbrechen soll. Sie besteht aus einer Vorexpedition von zehn Herren und einer Hauptexpedition von zwanzig Herren. Das Interesse der deutschen Alpenvereinsmitglieder für das Hochgebirge in Asien ist so groß, daß der deutschen Himalaja-Expedition eine Reserve von zwanzig Alpinisten zur Verfügung steht.

Die Gemäldegalerie Dresden, Parf. 7, ist von fest an Dienstags und Freitags von 9 bis 12, Mittwochs von 12 bis 4 Uhr zu besichtigen. Der Eintrittspreis beträgt Dienstags und Freitags 50 Pf., Mittwochs freier Eintritt.

### Rundfunk Leipzig-Dresden

Dienstag, den 28. April 1925.  
Wirtschaftsrundfunk.  
10,00: Wirtschafts- und Baunachrichten: Volk- und Baumwollpreise.  
11,00: do.: Landwirtschaftliche, Baumwoll-, Textil- und Holzpreise.  
12,00: do.: Dasselbe: Wiederholung.  
13,15: do.: Dasselbe: Fortsetzung und Mitteilung des Leipziger Meßamtes für Handel und Industrie.  
Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung.  
10,15: Was die Zeitung bringt.  
12,00: Mittagsmusik auf der Huppeld-Phonola.

12,55: Neuerer Zeitzeichen.  
1,00: Börsen- und Preisbericht.  
1,30-4,00: Konzert der Hauskapelle.  
6,30-7,00: Vespereben aus den Neuertheinungen auf dem Büchermarkt.  
7,00-7,30: Vortrag: Ing. Kurt Dinger: „Wärmewirtschaft in der Technik“.  
7,30-8,00: Vortrag: Dr. Karl Thalheim: „Grundfragen des Kindererziehungsrechts“.

### 4. Weimarer Abend.

8,15: Weimarer Komponisten.  
Mitwirkende: Die Komponisten und Sängerballet v. Deutschen Nationaltheater Weimar.  
1. Artur Köfel: a) Sonate für Violine und Klavier (op. 17): Der Komponist und Gustav Lewin.  
b) „Gebei“ (dem Vaterunser nachgebildet, Verfasser unbekannt) für Tenor, Violine und Klavier: Benno Haberl, der Komponist und G. Lewin.  
2. Rudolf Peterka: a) Streichquartett: Die Herren Peterka, Nussel, Uhlig, König.  
b) „Du“ (Emil Lude), c) „An Madonna“ (Emil Lude), d) „Deine Herrlichkeit“ (Emil Lude): Benno Haberl und der Komponist.  
3. Gustav Lewin: a) Sonate für Klavier und Violine, C-Dur, in 4 Sätzen: Der Komponist und Artur Köfel.  
b) An eine junge Freundin (Gustav Kasse), c) Was will ich mehr (Gustav Kasse), d) Fugarete Rosen (Rainer Maria Rilke), e) Der Sonne entgegen (Karl Henckell): Benno Haberl und der Komponist.

Anschließend (etwa 9,30 Uhr): Pressebericht und Sinfonie-Sportfunkdienst.  
Schluß 10 Uhr. Danach: Freizeit für Kunstfreunde, die auswärtige Stationen hören wollen.

Wißt Du Rundfunk-Geräte kaufen, Mußt Du zu Burghaus beim Steuerhaus kaufen. (Schluß des redaktionellen Teiles.)

Der Lichtbildervortrag über die Ergebnisse eines Krankeupfers im Weltkrieg von Krankeupfer M. Schuster (Kotes Kreuz, Dresden) wird am Mittwoch den 23. April abends 8 Uhr im Saiten Deutsches Haus zu Tharandt wiederholt. Näheres siehe Inserat in heutiger Nummer.

### Das schnellste, billigste und gründlichste Mittel

um zu der größten Zahl Leute in kürzester Zeit zu sprechen. Ist die Anzeige in einer Zeitung.

**Mustergültige Photo-Apparate**  
Nur mit den berühmten Goerz- oder Meyer-Anastigmaten ausgerüstet liefert zu den von den Fabriken vorgeschriebenen Mindestpreisen bei günstigster Teilzahlung  
**Dresdner Camera-Vertrieb**  
Dresden-A. 24.  
Preisliste H kostenfrei.

Zementröhren  
Revisions-schächte  
Kabelkanäle  
Brunnenringe  
Zementdielen  
Terrazzoplatten

**Ronitz & Dr. Bruhl**  
Zementwaren-Fabrik  
Heidenau-Nord  
Bez. Dresden

Zementstufen  
Zaunsäulen  
Wasserfässer  
Eishäuser  
Gewächshäuser  
Frühbeetkästen  
usw.

**Küßhalter für Sport und Tanz**  
von Mk. 2,00 an

LA NOVA 12,00  
BOSTON 13,00  
FRUNA 7,00

**Korsetthaus Hack**  
Dresden, Ferdinandplatz, Dresden

**Pelze**

Großes Lager eigener Herstellung in **Damenpelzmänteln und Jacken**, wie **Perlener, Bisam, Nutria, Seal, Bibretic** usw., ferner in **Weiß-, Silber-, Krax- und Alaska-Färb.** Wölle, Schals etc. zu denkbar niedrigsten Sommerpreisen. Angezahlte Waren werden bis zum Winter kostenlos aufbewahrt.

**Pelzmoden J. Strimber, Dresden-A., Scheffelstraße 16.**  
Telefon 11 908.

**Baumblut**  
im  
**Wasserfall**  
2 Min. v. Postpl. Dresden-A., Kanalstraße 3.  
Internationaler Verkehr.

**Seien Sie vorsichtig**

beim Einkauf Ihrer Farben, das ist Vertrauenssache. Sämtliche Farben, Lacke, Öle, Firnisse, Schablonen (neueste Muster und modernen Stile) usw. beziehen Sie in bester Qualität sehr billig vom Fachmann (Malere)

**MAX KOST, FREITAL-DEUBEN,**  
Brüderstraße 23.  
Alle Farben auf Wunsch streichfertig.  
Epiritusen, Öle, Weine, Kolonialw., Tab., Zig.  
— Versand überallhin. —

**Nur für Herren!**  
Der Zeit Rechnung tragend, gebe ich  
**Anzüge aller Art**  
**Mäntel u. Paletots**  
an alle Schichten der Bevölkerung  
auf Kredit ab.  
Mäßige Anzahlung. Kleine Ratenzahlungen.  
**!! Sofortiger Wareneingang !!**  
**Fritz Wagner, Dresden**  
Wettinerstraße 51, direkt am Wettinerplatz

**DARKETT**  
**STEINWOLLE**  
**POLLADEN**

**Saloußen · Rolous · Rollwände**  
Renovierungen und Ausbesserungen  
**C. Fehnbeker**  
Fertigpr. 22839  
Ranibachstraße 27  
Fertigpr. 22839

**Keine Gallenstein- u. Kropfoperation mehr!**  
**Kropf-, Sattels-, Bishhals- u. Gallensteinleiden**  
erhalten kostenlose Auskunft, wie man in kurzer Zeit von Gallensteinen und Kropf befreit werden kann.  
Alter und Geschlecht angeben.  
**E. Herzog, Stuttgart L 27, (Wtmbg.), Hohenheimer Str. 10**

Uegen Einwendung von 1. A. die bei Bestellung abzugeben werden kann, sende ich Ihnen meine Preislisten.

Nr. 1 über Schweizer Edelweissen-, Edelweissen-, Hirschen-, Origine-, Ostfries-, Milchschafe, Heidelb.-Lammern.

Nr. 2 über Hühner, Enten, Gänse, Pfauen, Vögel, Perlhühner.

Nr. 3 über Tauben aller Rassen.

Nr. 4 über einheimische u. ausländische Bienen, Samarien, sächsische Bienen, sächsische Bienen, sächsische Bienen, sächsische Bienen u. Tiere aller Art.

Nr. 5 über Schreibmaschinen, Schreibmaschinen, Schreibmaschinen, Schreibmaschinen, Schreibmaschinen usw.

Geschäftsadresse: Goldsch. Schwärzlin M. R., Perlebergstraße 9.

**Feldgraue Rosen 4 M.**  
Stück  
Kasten, Dresden, Oberberggasse 3.

**Arthur Haase, Dresden, Kaufstr. 3**  
**Hemden Schneiderei, Hemdenklinik,**  
Epez. Oberhemden nach Maß, auch von mitgebr. Stoff.

**Clubfessel**  
prima Kindleder und Stoff, eigene Bestellungen, Arbeit, exakt, Maßformen, preiswert zu erhalten  
**Albert Rother**  
Dresden, Webergasse 31, II. Kein Laden!

**Landbrot**  
56 ct.  
buntel. 4 Pf. 70 ct.  
weiß  
keine frische Talcmargarine 1 Pf. 38 ct.  
**F. Söbier, Dresden**  
2 Operngasse 2.

Verfende unter Nachb.  
**Butter**  
1,60 M., Ziff. Käsefett, 1,20 M.  
S. Sengis, Sappienen, Chbr.  
**Bruteier**  
„Kochung-Bruten“ Eier, Stück 50 Pf.  
Frau W. Geyhle, Ziffstr.-Kallwey, C/pt.

**PIANOS**  
Bekannter vornehmer Ton, beste Mechanik  
**Billige Preise!**  
**SYHRE**  
49 Dresden Rosenstraße 49  
Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

**Zahlungsbefehl-Vordrucke**  
sind zu haben in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

# Fremden- und Kurliste

für Weißer Hirsch, Loschwitz, Bühlau, Blasewitz und die Luftkurorte in der weiteren Umgebung Dresdens.

Nach amtlichen Quellen zusammengestellt.

Verlag der Elbgau-Buchdruckerei Hermann Beyer & Co., Dresden-Blasewitz.

Nr. 15

Montag, den 27. April 1925

87. Jahrg.

## Verzeichnis der angemeldeten Fremden und Kurgäste.

**Weißer Hirsch — Oberloschwitz.**

Häber, Erich, Dr., Chemiker, Berlin — Parkhotel.  
 Bahner, Louis, Abt. m. Fr., Oberlungwitz — Parkhotel.  
 Bensch, Herbert, Abt. m. Fr., Dresden — B. Waldfrieden.  
 Bumbus, Kurt, Rfm., Hamburg — Parkhotel.  
 Berger, Max, Rfm. m. Fr., Chemnitz — Frdh. Badler.  
 Bartsch, Kurt, Lehrer, Sagan — Parkhotel.  
 Bader, Max, Rfm., Berlin — Parkhotel.  
 Busch, Linna, Fr., Berlin — Vöschwitzer Str. Nr. 2, Pt.  
 Dehnbach, Felicia, Fr., Weutben — Parkhotel.  
 Derichs, Maria, Fr., Moringen — B. Waldfrieden.  
 Giese, Hans-Heinrich, Referendar, Stettin — Frdh. Richter.  
 Grotzmann, Anna, Priv., Forst — P. Sotbana.  
 Grotzsch, Elise, Fr. m. L., Charlottenburg — Auguststraße 1.  
 Fischer, Gertrud, Fr., Berlin — P. Jüdingheim.  
 Tufade, Felia, Rfm.-G., Wilna — Bismarckstraße 3.  
 Diehn, Wilhelm, Ritterg.-Bes. m. Fr., Wurtzen — Parkhotel.  
 Ehrlich, Kurt, Rechtsanw., Berlin — Baugner Straße 9.  
 Euer, Kurt, Rfm., Zwickau — Schulstraße 13.  
 Friedrich, Hans, Rfm. m. Fr., Leipzig — Parkhotel.  
 Fehmann, Otto, Fr., Berlin — P. Wilhelm.  
 Franke, Heino, Rfm., Chemnitz — Parkhotel.  
 Fritsch, Fritz, Ritterg.-Bes., Gaebelein — Parkhotel.  
 Frentz, Helene, Privatistin, Chemnitz — P. Secauer.  
 Goldstein, Hermann, Dir., Berlin — Parkhotel.  
 Grotzsch, Walter, Rfm., Breslau — Parkhotel.  
 Grotzsch, Siegfried, Rfm. m. Fr., Berlin.  
 Grotzsch, Otto, Rfm., Berlin — P. Badler.  
 Goldberger, Leo, Rfm. m. Fr., Berlin — Parkhotel.  
 Grotzsch, Otto, Fr., Wurtzen — Frdh. Mader.  
 Glade, Daniel, Rfm., Königberg — Parkhotel.  
 Gumpel, Elisabeth, Rfm.-G., Falkenstein — P. Willkommen.  
 Gubica, Z., Dr. Jurist m. L., Buenos Aires — Marienstraße 4.  
 Gauer, Clara, Fr., Verdau — P. Badler.  
 v. Gauen, Beatrice, Fr., Zudisden — P. Willkommen.  
 Gomburger, Adolf, Rfm. m. Fr., Stargard.  
 v. Geringen, Josias, Rfm., Dresden — Parkhotel.  
 Grotzsch, Hedwig, Fr., Berlin — P. Secauer.  
 Grotzsch, Arthur, Rfm. m. Fr., Dresden — Parkhotel.  
 Grotzsch, Lisa, Fr., Halle — P. Höfer.

Häber, Friedrich, Rfm. m. Fr., Piesitz — Parkhotel.  
 Heib, Anton, Hüttenbes., Neu-Petershain — P. Dillow.  
 v. Hochwächter, Alexander, Rittmstr., Wiesbaden — Parkhotel.  
 Jodelsohn, Sara, Rfm.-G. m. L., Leipzig — Bismarckstraße 8.  
 Jacobsthal, J., Rfm. m. Fr., Breslau — Parkhotel.  
 Köhler, Wilhelm, Dir., Friedeberg — P. Wilhelm.  
 Kaliski, Heino, Abt. m. Fr., Berlin — Parkhotel.  
 Kronheim, Wilhelm, Rfm. m. Fr., Dresden — Schulstraße 18.  
 Kaden, Valla, Fr. m. L., Dresden — P. Dillow.  
 Kötter, Rich., Priv., Dresden — Hausner Straße 21.  
 Kaufmann, Regina, Priv. m. L., Berlin — P. Neumann.  
 Kührreich, Franca, Rfm.-G., Berlin — Vöschwitzer Straße 2.  
 Kaufmann, Oscar, Dr., Nabr.-Bes., Berlin — Parkhotel.  
 Kowjanoff, Bertha, Stud., Berlin — P. Neumann.  
 Klemm, Emil, Rfm. m. Fr., Leipzig — Parkhotel.  
 Keller, Jda, Fr., Frauenfeld — Marienstraße Nr. 10.

Käsel, August, Leopold, Rfm., Charlottenburg — P. Willkommen.  
 Voementhal, Kurt, Rfm. m. Fr., Berlin — Parkhotel.  
 Lange, Ellen, Priv., Berlin — Parkhotel.  
 Lindner, Kurt, Rfm., Hohenstein-Ernstthal — Parkhotel.  
 Lange, Adelheid, Lehrerin, Danzig — Marienstraße 18.  
 Lub, Gustav, Jng., Berlin — Parkhotel.  
 Luth, Adolf, Dir., Berlin — Parkhotel.  
 Müller, Fritz, Rfm. m. Fr., Berlin — P. Dillow.  
 Müller, Edith, Fr., Dresden — B. Waldfrieden.  
 Mauermann, Hermann, Dr., Chemiker, Haag — Parkhotel.  
 Meier, Leo, Stud., Berlin — Parkhotel.  
 Marlow, Charl., Fr., Brandenburg — P. Secauer.  
 Mohrhardt, Selma, Priv., Labenz — Parkhotel.  
 Meier, Paula, Priv., Berlin — P. Dillow.  
 Meier, Elisabeth, Fr., Berlin — P. Clara.  
 Meiner, Gün., Fr., Berlin — Parkhotel.  
 Meißner, Frau, Dr., Auroara, Bad Salsbrunn — Vöschwitzer Straße 2.  
 Mannes, Julie, Fr. m. L., Aue — P. Dillow.  
 Nathan, Paul, Fr., Berlin — P. Neumann.

v. Derben, Marie, Priv., Dresden — Plattseite 28.  
 Palme, Anton, Dr., Prof., Berlin — Parkhotel.  
 Perle, Siegfried, Abt., Dresden — Parkhotel.  
 Popper, Rudolf, Rfm., Teplitz-Schönbau — Parkhotel.  
 Philipp, Johannes, Rfm., Dresden — Rikweg 70.  
 Pfaff, Doris, Fr., Rauschel — P. Höfer.  
 Pöschel, Maria, Rfm.-G., Berlin — B. Waldfrieden.  
 Riefensfeld, Ludwig, Rfm., Breslau — Parkhotel.  
 Reintze, Max, Rfm., Berlin — Parkhotel.  
 Rapoport, Max, Rfm. m. Fr., Berlin — Parkhotel.  
 Rothstein, Sigismund, Rfm., Breslau — Parkhotel.  
 Rosenthal, Stefan, Rfm. m. Fr., Breslau — Parkhotel.  
 Silbermann, Heinrich, Rfm., Breslau — Parkhotel.  
 Seimann, Willy, Abt. m. Fr., Berlin — Parkhotel.  
 Seiditz, Nina, Fr., Berlin — P. Neumann.  
 Shapiro, Adolf, Rfm., Leipzig — Parkhotel.  
 Schub, Rudolf, Baumstr., Leipzig — Parkhotel.  
 Seifinger, Franz, Rfm. m. Fr., Charlottenburg — Parkhotel.  
 Schönfeld, Gustav, Rfm. m. Fr., Siedlitz — P. Willkommen.  
 Schreier, Marie, Fr., Dresden — P. Neumann.  
 Schmidt, Oskar, Rfm., Dresden — Parkhotel.  
 Schröder, Rich., Dr. m. Fr., Magdeburg — Vöschwitzer Straße 2.  
 Schönberg, Bertha, Priv., Charlottenburg — Parkhotel.  
 Schüler, Paul, Bankier, Bochum — Parkhotel.  
 Stod, Paul, Rfm. m. Fr., Berlin — Parkhotel.  
 Stollberg, Otto, Schuler, Berlin — Parkhotel.  
 Striemer, Albert, Justizrat m. Fr., Königsberg — P. Deimburg.  
 Tsch, Gertrud, Fr., Leipzig — P. Mansfeld.  
 Tsch, Elise, Fr., Priv., Leipzig — P. Mansfeld.  
 Tausch, Willy, Rfm. m. Fr., Leipzig — Parkhotel.  
 Turbin, Votta, Rfm.-G., Berlin — Parkhotel.  
 Tausch, Marietta, Fr., Brau — Vöschwitzer Straße 2.  
 Ulland, Jda, Rfm., Berlin — Parkhotel.  
 Weh, Moritz, Rfm. m. Fr., Brandenburg — Marienstraße 16.  
 v. Seidel, Maria, Priv. m. L., Berlin — Ziangstraße 4.  
 Wolff, Max, Rfm., Berlin — P. Badler.  
 Wiener, Marie, Rfm.-G., Berlin — Parkhotel.  
 Weber, Ernst, Rfm., Leipzig — Parkhotel.  
 Wiche, Gustav, Rater, Dresden — P. Secauer.  
 Zeltner, Elsa, Fr., Berlin — Parkhotel.

## „Erfältung“

Ja, lieber Leser, ich bin wirklich gar zu verlegen, um Dir über die Erfältung nachdrücklich etwas zu sagen. Stehe ich doch vor Dir, als vor einem, der alles das sehr viel besser weiß, als ich selbst. Du bist ja fortwährend darauf bedacht, eine Erfältung zu vermeiden, lebst unter einem strengen Reglement in dieser Beziehung, und ich muß annehmen, daß Du das, wogegen Du Dich mit so subtilen Maßnahmen schützt, auch recht genau und gut kennst. Du erhebt ja sofort Widerspruch, wenn wir mit klammern Eigenbahn fahren und ich das Fenster aufzumachen mich schide, und Du findest den ganzen Tag über, daß es irgendwo „zieht“. Was löst Deine Lebensführung anlangt, so bist Du vielleicht nicht so streng, steht vielleicht leineswegs „auf dem rigoros sitzlichen abstrakten Standpunkt Deiner lieben Frau“ — aber hinsichtlich der Erfältung verhältst Du feinerlei Späß. Auch als Gatte nicht und als Vater. Ein Heer von Vorschriften ergießest Du über alle, die in Dir den Beschauer verehren, und kommst Du zu einem Deiner Kollegen, um über irgend ein Problem zu sprechen, in dessen Zeichen sich ein Katarth befindet oder ein Fieber, ein plötzlicher Schmerz, der sich eingelebt hat, — dann weist Du genau, wann und bei welcher Gelegenheit Dich die „Erfältung“ getroffen. Du hast den Kragenschoner vergessen, oder gar eine weiße Weste getragen, bist vom Warmen ins Kalte, oder vom Kalten ins Warme gekommen, bist zu schnell gelaufen oder hast zu lange gestanden. Und der Halsauschnitt oder die Strümpfe Deiner Begleiterin aber werden gewiß immer so sein, daß man sie anerkennen kann. (Denn „zu“ warm und „zu“ weiches ist ja bekanntlich nicht minder vom Uebel.) In der Sprechstunde tut man gut, Dir die Richtigkeit Deiner Ausführungen ruhig zu konstatieren. Denn Du bist dann zufrieden, und siehst Dich in der gehobenen Lage des Mannes, welcher den Lauf der Dinge durchschaut. Ich aber werde jetzt aus der ärztlichen Schule plaudern. Viele Schule glaubt nämlich an keine „Erfältung“. Sie ist lange der Witterungspathologie ganz im allgemeinen entwachsen, sie weiß, daß die Erfältungsstörungen Infektionen sind, d. h. Befallungen mit einem lebenden Schädling. Und sie glaubt auch nicht, daß danach plötzlich auftretende Leiden ihre wesentliche Ursache im Einfluß der Witterung haben. Wie aber steht es mit der Eignung, der „Disposition“? Schafft die Erfältung nicht erst die Möglichkeit für das Eindringen des Krankheitsregens? Schwächt oder verändert sie den Körper nicht so, daß ein eingedrungener Erreger zu wuchern und schließlich zu Schaden vermag? Diese Frage hat man sogar im Experimente studiert, und wer einmal hört, daß schon Louis Pasteur bei den berühmten Milbrandversuchen feststellen konnte, daß keine Hühner eber geniet waren, sich mit diesem Bazillus zu infizieren, wenn ihre Eigenwärme künstlich herabgesetzt wurde, der ist leicht geneigt, das als Beweis für den allgemein ansteckungsfördernden Einfluß der Kälte zu nehmen. Mit den Hühnern Pasteurs, so meint er, ist schließlich nichts anderes geschehen, als mit ihm, wenn er etwa erhitzt ins Kalte getreten, oder beim Schlafen einmal schlecht zugebetet ist. Das aber stimmt nicht, und man tut gut, erst ein-

mal den Physiologen über die tatsächlichen Unterlagen dieses Analogieschlusses zu hören. In der Tat, so wird er einem sagen, darf man annehmen, daß eine künstliche Herabsetzung der Eigenwärme des Blutes auch uns Menschen der Ansteckung mit einem Keim leicht aussetzen könnte. (Abgesehen davon, daß wir diesen Eingriff ohnehin nicht vertragen.) Eine solche Herabsetzung findet aber bei der Erfältung nicht statt! Denn wir Warmblüter ändern unsere Körpertemperatur nicht so bald. Unser Organismus hat zahlreiche Mittel, um seine 36,5 Grad Celsius (mit geringen Schwankungen) ständig zu halten. Ob wir uns auch „völlig erlarrt“ fühlen oder vermeinen, daß unser Blut geradezu „feste“, immer sind es die gleichen 36—37 Grad Celsius, die unsere Körperwärme beträgt. Und wenn sich das — wie z. B. im Fieber — einmal ändert, so ist es meistens kein äußerer Einfluß, der die Veräblichung bewirkt. Nur den sehr starken thermischen Schädigungen durch die Umgebung hält unser Körper nicht stand. So geht dem Hitzschlag eine Wärmestauung voraus, und dem Tod durch Erfrieren eine Abfuhrung unseres Blutes. Das aber sind gewalttätige, lebensbedrohliche Schädigungen, zu denen sich die Erfältung verhält wie die Berührung zum Schlag.

Aus dieser Betrachtung geht praktisch nicht wenig hervor. Zum Ersten der Standpunkt der heutigen Jugend. Sie kennt keine Jugend im Sinne der Alten, sie öffnet ihr Kleid, um den Hals frei zu lassen, und verschmäht es, den Kopf zu bedecken. Sie wählt ihre Strümpfe so dünn, wie es ihr Eros gebietet, schlägt sich mit Wind und Wetter herum, sie hat den Winter entdeckt, und die Abhärtung beginnt schon beim Säugling. Zum Zweiten: es kommen jetzt Forschungen auf, welche den Ablauf des Lebens von den äußeren Einflüssen weitgehend emancipieren. Geburt, Krankheit und Tod werden ebenso wie die Störungen und die Entwicklungsschritte des Organismus als innerlich und nicht äußerlich bedingt angesehen. Man verzichtet zusehends darauf, das „Warum“ den Schmerzfall oder die Infektion in einer früheren Schädlichkeit zu suchen und antwortet mit gutem Fug auf die Frage: weshalb stellt er sich ein, „Weil seine Stunde gekommen war.“ Und wenn in Punkt einer Zeiteinstimmung die Erfahrung verwendet und man nicht zimperlich ist, weil man sieht, daß dieses Verhalten nichts nützt, hunderte Punkte zwei diese Erfahrung durch einen gewissen biologischen Monothetismus nicht in Wasser und Luft, nicht in Sommer und Winter liegen die tausend Dämonen unseres Uebelbefindens, sondern eine einzige unsichtbare, innewohnende Kraft macht unseren Zustand.

„Kälte und Hitze werden gut getragen“, behauptet die klassische Schilderung des gesunden Menschen. Damit ist nicht gesagt, daß auch der wirklich Kranke die Kälte ohne Schaden verträgt. Bei Rheumatismus und bei den Neuralgien kann sie Schmerzen machen und die Heilung verzögern, und dem Gefäßsystem des Nierenkranken wird man ebensowenig die Regulierung der Körperwärme bei kalter Luft zumuten, wie etwa dem fiebernden Menschen. Der Gesunde aber vertraue ruhig seiner Gesundheit.

## Fürs Frühjahr



Loden-Mäntel  
Loden-Pelerinen  
Loden-Kostüme  
Loden-Anzüge  
Sport-Anzüge  
Gummi-Mäntel  
Windjacken

in großer Auswahl  
Sporthaus Josef Fiechtl, Dresden  
Fernaer 28015 Schloßstr. 23, neben d. Schloß

Deutschvölkische Zigarettenfabrik „Lokator“  
Berlin W, Potsdamer Straße 82 u.  
Potsdamer Platz 80/81

Seiher! Deutsche Männer!  
Rauhe vor Zigaretten mit!  
Halsbänder sind das Beste

Deutschland den Deutschen  
3, 4, 5, 6, 8, 10 Pfg.  
per Stück

Wo nicht zu haben, direkt ab Fabrik  
Lieferant der Vereinigten Vaterländischen Verbände Deutschlands

Seit 1825 100 Jahren 1925  
sind Roettigs Augengläser Qualitätsware.  
Optiker Gebrüder Roettig  
Dresden-A., Prager Straße 23

Deutsche Wäschereiwerte  
G. m. b. H.  
Dresden, Freiburger Str. 51.  
Fernsprecher 21 301, 28 965.  
Gegründet 1887.

Annahmestelle  
Weißer Hirsch  
Dauerner Straße 36.  
Größte Anstalt am Platze für  
effiziente  
Herrenplättwäsche  
Schnellfertige  
Leib- und Hauswäsche  
Chem. Reinigung u. Färberei

